

CLUBMAGAZIN HC KRIENS

KREISLÄUFER



**Jugend forscht im Fanionteam -
die Arbeit der SG Pilatus
trägt Früchte**

PANORAMA | ab Seite 6





IHR ELEKTRO-GESAMTDIENSTLEISTER

Elektroinstallation ◦ Gebäudeautomation ◦ IT-Vernetzung ◦ Telematik ◦ Service

Liebe HCKL-Familie,
werte Freunde des gepflegten Handball-Sports,
geschätzte Leserinnen und Leser

Nachdem das alte Jahr äusserst erfolgreich zu Ende gegangen ist, hat das neue erfreulicherweise ebenso gestartet. Auch das Lazarett der 1. Mannschaft lichtet sich langsam, schrittweise vergrössert sich das Kader wieder. Unser Fanionteam befindet sich auf der herausforderungsreichen Mission, sich als dritte Kraft des Landes zu etablieren, mehr als auf Kurs. Wer weiss, was nach oben sogar noch möglich ist, denn die Entwicklung dieser verschworenen Einheit ist noch lange nicht abgeschlossen, das Potenzial entsprechend gross. Grüsse an dieser Stelle an unsere Freunde in Winterthur und Schaffhausen. Goran Perkovic und sein Staff sorgen in den täglichen Trainingseinheiten dafür, dass sich keiner auf den Lorbeeren ausruht und das erste Zwischenziel, die Qualifikationsrunde mindestens unter den ersten Vier zu beenden und damit das Heimrecht für die Play-off Ausmarchungen beanspruchen zu dürfen, nicht aus dem Fokus fällt. Bleiben die «Blau-Weissen» verletzungsfrei, ist mit dieser jungen Mannschaft vieles möglich. Ein unerlässlicher Mosaikstein für den derzeitigen Erfolge bildet auch die vorzügliche Arbeit, die bei der SG Pilatus – der Talentschmiede unserer Organisation – geleistet wird. Die nächste Generation klopft nämlich lautstark und unter dem Motto «Jugend forscht» bereits an der Pforte der Etablierten. Mehr dazu in unserem ausführlichen Panorama-Thema ab Seite 6.

Ohne unseren geschätzten Druckpartner, die gammaprint ag, wäre die Produktion des vorliegenden «KREISLÄUFER» kaum möglich. Dafür sind wir einerseits sehr dankbar. Andererseits auch stolz, ein derartig uniques Magazin publizieren zu dürfen und den Interessierten damit einen spannenden Einblick in das vielfältige Vereinsleben gewähren zu können. Der sportbegeisterte Printbetrieb im Staldenhof-Quartier steht für Druck wie auch Offset-Qualität erster Güte und sorgt mit seinem Engagement dafür, dass das vorliegende Heft eine perfekte Haptik aufweist, messerscharf gedruckt ist und in einem entsprechend modernem Kleid daherkommt. Grund genug, am Beispiel der kompletten Produktion des «KREISLÄUFER» hinter die Kulissen zu blicken. Die interessante Reportage dazu gibt's ab Seite 14 und beginnt mit dem Kick-off Meeting, an dem die Themen bestimmt werden. Neu zum Redaktionsteam gestossen ist Martina Wyss-Schmid, die Nachfolgerin von Monica Schneider. Mehr zum fliegenden Wechsel auf der Geschäftsstelle ist in der Kolumne «zu guter Letzt» nachzulesen – und natürlich heissen wir die Schwester von Andy Schmid an dieser Stelle herzlich willkommen

Editorial



men im Team und sprechen «Moni» unseren grossen Dank für ihre siebenjährige Tätigkeit beim HCKL aus.

Zusammengezählt sorgten die beiden Hallenwarte Seppi Bründler und Werner Bieri in der Krauerhalle und der Meiersmatt über drei Jahrzehnte für perfekte Bedingungen, einen reibungslosen Ablauf und erfüllten der HCK-Familie wie auch der Spitzensport-Abteilung nahezu sämtliche Wünsche, wenn dies irgendwie möglich war. Während Seppi Bründler den wohlverdienten Ruhestand unlängst angetreten hat, steht Werner Bieri dieser Schritt noch bevor. Wir trafen die beiden in der Pause beim Startsieg gegen die Otmärler zu einem kurzen Gespräch (ab Seite 19). Ebenfalls ein spannendes Interview durften wir mit Cyrill Knüsel von der SG Reuss führen. Was sein Rücktritt mit der Europäischen Weltraum Organisation ESA zu tun hat, gibt es ab Seite 62 zu erfahren. In unserer regelmässigen Schiedsrichter Kolumne begleiten wir Simon Winiger und Jakob Wöhler ab Seite 43 bei ihrer Leidenschaft und geben einen Einblick in die faszinierte Welt der Unparteiischen.

In der Sparte «Pilatus Arena» gibt uns SCK-Präsident Werner Baumgartner Einblick in sein äusserst gelungenes Stadionprojekt im Kleinfeld, das ebenfalls als grosse Krienser-Erfolgsgeschichte in die Annalen eingeht. Komplettiert wird der «KREISLÄUFER» mit Berichten aller Teams aus der Organisation und des Stammvereins sowie lesenswerten Beiträgen zur Erfolgsgeschichte FRIZZ oder der Club-Stafette mit Esther und Remo Buholzer. Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen den gewohnten Lesepass mit der vorliegenden Lektüre, eine rüddige Fasnacht sowie allen unseren Mann- und Frauschaften viel Erfolg im neuen Jahr, dessen Frühling sich aus Play-off-technischer Sicht voraussichtlich etwas länger erstreckt als gewohnt. Daran werden wir uns gewöhnen können – hopp Chriens-Lozärn!

Im Namen der Redaktion
Daniel Frank
Leiter Medien & Kommunikation

Goldsporen HC Kriens-Luzern



Ausrüster



Hauptsponsoren HC Kriens



Co-Sponsoren HC Kriens



EBERLI.

Pilatus Arena, Kriens

**LEBENSRAÜME
GESTALTEN.
ENTWICKELN.
BAUEN.
ERNEUERN.**



Inhaltsverzeichnis

So entsteht der
«Kreisläufer»

14



Schiedsrichterkarriere
nimmt Formen an

41



Interview mit Seppi
Bründler und Werner Bieri

19



Cyrill Knüsel im Interview

62



Winterevent 2019

36



Panorama 6-26

Teams 29-61

Club 63-76



●●● NLA

Die nächste Generation klopft lautstark an die Pforte der Etablierten

Lange Zeit zu Saisonbeginn lief es unserem Fanionteam wie am Schnürchen. Goran Perkovac und seine verschworene Einheit reihten Sieg an Sieg und grüssten von ganz oben. Dann schlug die Verletzungshexe auch in der Innerschweiz unerbittlich zu. Doch davon erholte sich der HCKL verblüffend schnell. Plötzlich mussten auch die zahlreichen Jungen im Kader Verantwortung übernehmen - und schulterten diese auf eine beeindruckende Art. Daraus lassen sich gleich zwei Fazite ableiten: die Talentschmiede SG Pilatus leistet vorzügliche Arbeit, und die eingeschlagene Ausbildungsstrategie funktioniert.



Daniel Frank

BEEINDRUCKENDE HEIMSERIE TROTZ RÜCKSCHLÄGEN

Die Enttäuschung war gross, als Wacker Thun ausgerechnet im letzten Heimspiel vor Weihnachten die weisse Heim-Westen des HC Kriens-Luzern bekleckerte. Dafür benötigten die Gäste ihre beste Saisonleistung, denn zuvor war gegen die Blau-Weissen vor eigenem Publikum kein Kraut gewachsen. Die Festung Krauerhalle schien uneinnehmbar, egal wer auf der anderen Seite stand. Liga-Attraktion Hleb Harbuz & Co. liessen kaum Diskussionen aufkommen und dominierten fast nach Belieben, wovon auch die sogenannten Grossen ein Lied singen konnten. Eine äusserst solide Deckung um Aljaz Lavric, auch er zählt was die Defensivarbeit betrifft national ebenfalls zur Highsociety, bildet die wichtige Basis für den Erfolg, der sich im derzeit hervorragenden 3. Zwischenrang manifestiert und neben einer zu Recht gebotenen Zuversicht sicher auch die Erwartun-

gen in die Höhe steigen lässt. Dabei darf jedoch nicht ausser Betracht gelassen werden, dass der HCKL über eine sehr junge Mannschaft verfügt.

DAS PECH DES EINEN, DAS GLÜCK DES ANDEREN

Vor dem Heimspiel gegen den BSV Bern zogen dunkle Wolken am Verletzungs-Himmel über dem Pilatus auf. Zuerst erwischte es den formstarken Severin Ramseier, der im Abschlusstraining eine komplexe Sprunggelenkverletzung erlitt. Als nächstes fiel Neuzugang Jernej «Papi» Papez aus, der sich wie alle weiteren Neuverpflichtungen nahtlos ins Krienser Kollektiv einordnete und ebenfalls zum Zuschauen gezwungen wurde. Kayoum Eicher musste sich wie Capitano Hofstetter

einem operativen Eingriff unterziehen. Die Beiden standen wie der angeschlagene Tim Rellstab und später Gino Delchiappo ebenfalls nicht mehr zur Verfügung. Gegen St. Otmar wog die Hypothek der Ausfälle dann zu schwer. In der Folge rückte die Mannschaft noch enger zusammen und zeigte eine verblüffende Reaktion. Der Reifegrad stieg von Woche zu Woche, die Mentalität und der Wille, die Situation zu meistern, ebenfalls. Auch mit Hilfe des erst 19-jährigen Tomas Piroch, der Ende Oktober aus Melsungen zum HCKL stiess und dessen Zuzug sich als veritabler Glücksgriff erwies. «Tomas benötigte kaum Anlaufzeit bei uns und rief sein grosses Potenzial ziemlich schnell ab», findet Goran Perkovac anerkennende Worte für den



sympathischen Tschechischen Internationalen mit der Nummer 7.

«Tomas benötigte kaum Anlaufzeit bei uns und rief sein grosses Potenzial ziemlich schnell ab»

Auf der wichtigen Position im zentralen Rückraum war Moritz Oertli, der am 29. Januar seinen 19. Geburtstag feiern konnte, gefordert. Der Nachwuchsinternationale zeig-

te sich oftmals uneinbedrückt von der nicht zu unterschätzenden Verantwortung als Playmaker und erfüllte die Erwartungshaltung bislang in hohem Masse. «Moritz ist sehr fleissig, muss, aber will auch noch viel an sich arbeiten», so der zufriedene HCKL-Cheftrainer. Auch Ramon Schlumpf (21) entpuppte sich – erwartungsgemäss – als veritable Verstärkung am Flügel. «Ein richtiger Terrier mit viel Biss und Engagement», erklärt Goran Perkovac, beginnt zu strahlen und führt aus, dass genau so Typen wie er, eine grosse Bereicherung für das ganze Team bedeuten. Dazu kommt der erst 18-jährige Tim Rellstab, vom erfahrenen Luzerner Coach gar in den Stand «Top-Talent» erhoben, «und mit den perfekten Voraussetzungen für höhere Aufgaben.» Doch auch beim über zwei Meter grossen Hühnen ist die Entwicklung noch lange nicht abgeschlossen. Der Sohn des Altinternatio-

DOMMEN NADIG

Personal für Bau und Technik



SILBERSPONSOR

TEMPORÄR- UND
DAUERSTELLEN

www.dommen-nadig.ch

Dommen Nadig Personal AG
Zentralstrasse 45 · 6003 Luzern
Telefon 041 226 21 21



beer4you

Express-
lieferung
noch am gleichen Tag



Dein Bier. Geliefert.

Jetzt einfach und bequem bestellen und noch heute genießen.



Vielfältiges Getränke-
Sortiment



Gratislieferung bis zum
Kühlschrank



Leergutrücknahme &
Depotrückvergütung

beer4you.ch



nalen Beat Rellstab steht seinem Vater in nichts nach und trifft bei seinen Einsätzen regelmässig. 16 erzielte, teils wuchtige und sehenswerte Tore bei elf Einsätzen dürfen sich in der Tat sehen lassen. Kleinere Blessuren und Einsätze mit seinem Stammverein Horgen liessen bislang nicht mehr Auftritte im HCKL-Trikot zu, was sich aber bald ändern soll.

ERFOLGREICHE AUSBILDUNGSSTRATEGIE

Ebenfalls nicht zu vergessen aus der Gruppe «Jugend forscht», wie Stadionspeaker Henry Mächler die junge blau-weisse Truppe an den letzten Heimspielen bezeichnete, sind Kyoum Eicher und Gino Delchiappo. Beide mit Jahrgang 1998, beide haben ihre Verträge unlängst um zwei

Spielzeiten verlängert. «Gino ist mittlerweile ein wichtiger Bestandteil unserer Mannschaft», sagt Goran Perkovac, der sich freut, den wichtigen einheimischen Kreisläufer wie auch Kayoum Eicher, «er hat das Potenzial, ein richtig guter Torhüter zu werden», auch in den kommenden Saisons in seinen Reihen zu wissen. Mit Goalie Patrick Rast (1999) und dem wendigen Antonio Kim (2001) debütierten in der St. Galler Kreuzbleiche und vor über tausend Zuschauern gar zwei weitere Akteure aus der SG Pilatus. Manuel Schnellmann, der Verantwortliche der eigenen Talentschmiede, freut sich über die Entwicklung: «Wenn wir und natürlich auch unsere jungen Talente

sehen, dass die Durchlässigkeit vom Juniorenspitzenhandball bei der SGP auf die höchste Stufe des Landes und dem HCKL funktioniert, spüren wir eine grosse Bestätigung für unsere fast tägliche Arbeit in der Halle.» Die Zahlen belegen, dass das Konzept funktioniert, der Vergleich zu den Mitbewerbern nicht gescheut werden muss.

«Gino ist mittlerweile ein wichtiger Bestandteil unserer Mannschaft»



Natürlich lebt die SG Pilatus auch vom immensen Engagement von Manuel Schnellmann und seinem engagierten Team, dass sich der Ausbildung vielversprechender Talente verschrieben hat und gewillt ist, diese Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben. So stellte die SGP beispielsweise mit Devin Lang, Felix Mau, Gino Steenaerts, Finley Röttges, Nils Flückiger und Valentin Wolfisberg gleich sechs Junioren am U17-Lehrgang der Nationalmannschaft. Es würde nicht überraschen, wenn die Anzahl aller Junginternationalen innerhalb der Organisation

ERIMA PURE GRIP No. 1 -
der offizielle Matchball von:



Pure Grip No. 1
100,- CHF



Pure Grip No. 2
60,- CHF



Pure Grip No. 3
45,- CHF



Pure Grip No. 4
30,- CHF



Pure Grip No. 4
30,- CHF

INTERSPORT
LACHAT MALTERS

20% RABATT
für HC Kriens Mitglieder

GEMEINSAM GEWINNEN
DIE NEUE ERIMA
PURE GRIP SERIE

Jetzt erhältlich bei Lachat Sport, Malters
www.erima.ch


erima®

SPORTSWEAR SINCE 1900

weiter steigen wird. Zudem stand Moritz Oertli erstmals mit der U21-Nati im Einsatz und reihte sich gegen Spanien gleich unter die Torschützen ein.

Ebenfalls nicht zu vergessen ist Ammar Idrizi, der wegen einer Thrombose bis Ende April nicht eingesetzt werden kann. Der «Mann aus Sursee» mit seiner wurfstarken linken Hand steht seit Saisonstart im Kader und ist definitiv eine Bereicherung für die Blau-Weissen. Auch seine Quote lässt sich sehen: 34 Treffer bei 20 Spielen sprechen eine eindeutige Sprache



«MADE BY SGP» ALS PROVENIENZ FÜR DEN ERFOLG

Wie wichtig der eigene Nachwuchs ist, weiss Nick Christen ganz genau. Auch im Hinblick mit dem einst geplanten Einzug in die Pilatus Arena. Der CEO betont, dass der HC Kriens-Luzern auf diese Karte setzt. «Für uns sind Eigengewächse Identifikationsfiguren», erklärt der Geschäftsführer. Entsprechend freut sich auch der 119-fache Nationalspieler, in welcher Art die Spieler aus dem eigenen Nachwuchs im Herbst in die Bresche sprangen und ihren Anteil beitrugen, dass das Fanionteam das Jahr auf dem ausgezeichneten 3. Tabellenplatz beendete. «Mit den zahlreichen Einsätzen konnten unsere jungen Spieler auch wertvolle Erfahrungen sammeln», so Nick Christen. Diese Erfahrungen wurden auch ziemlich schnell vertieft. In den engen Partien gegen den kampfstarken HSC Suhr Aarau oder den BSV Bern verblüfften die Jungspunde gar mit der Souveränität abgeklärter Routiniers und entschieden die Duelle in der Schlussphase mit viel Nervenstärke. Ebenfalls bewusst ist sich der gebürtige Urner, der zusammen mit Goran Perkovic für die sportlichen Belange verantwortlich ist, dass der vorherrschende Erfolg den Einbau von eigenen Leuten aus dem Nachwuchs sich leichter moderieren lässt.

WEITERFÜHRENDE AUSBILDUNG

Mit der Verpflichtung von Assistenztrainer Thomas Zimmermann konnte auch der Fokus auf das Thema der fortführenden technischen wie auch taktischen Ausbildung innerhalb der 1. Mannschaft verstärkt werden. «Die Arbeitsteilung innerhalb des Staffs funktioniert wirklich ausgezeichnet. Auch die Mannschaft und insbesondere die jüngeren Jahrgänge ziehen voll mit», blickt das Krienser Urgestein auf das erste halbe Jahr in seiner neuen Funktion zurück. «Mit der Verpflichtung von «Zimmi» haben wir einen Mehrwert, von dem wir alle profitieren. Im Trainerstaff als Ganzes wie auch im menschlichen Bereich», lobt Cheftrainer Perkovic seinen engagierten und fleissigen Assistenten, der auch innerhalb der Mannschaft einen hohen Stellenwert genießt.

Angesprochen, ob es eine zentrale Ursache gäbe, neben der er-

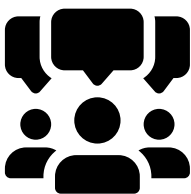
folgreichen Arbeit im sportlichen Bereich mit der ausbildungstechnischen subsidiären Stufe, zögert Goran Perkovic keinen Moment. Wie aus der Pistole geschossen fällt das Wort Teamspirit. «Es ist wirklich schön zu beobachten, wie die Mannschaft funktioniert und miteinander umgeht.» Einer gehe für den anderen, und wenn einem einmal ein Fehler unterliefe, versuche der Kollege diesen auszubügeln. So kann der fordernde Cheftrainer jedenfalls auch einmal eine Auge zudrücken, wenn im Januar das traditionelle Ski-Weekend seiner Spieler auf dem Programm steht. Nahezu das komplette Kader trat die dreitägige Reise in den ehemaligen Luftkurort Davos an. Gemäss unabhängigen Quellen soll neben den gutbesuchten Yoga- und Meditationskursen wie natürlich ebenfalls die Museumsbesuche auch der gesellige Teil nicht zu kurz gekommen sein. Dem Teamgeist jedenfalls tat der gemeinsame Kultur-Trip in die Bündner Bergwelt keinen Abbruch, ganz im Gegenteil...

●●● Redaktion

Ein Blick hinter die Kulissen – so entsteht der «Kreisläufer»

Mit dem «Kreisläufer» verfügt der HC Kriens-Luzern über ein einzigartiges Magazin, das in der Innerschweizer Sportwelt seinesgleichen sucht. Dabei geniesst der spannende Blick hinter die Kulissen der blau-weissen Handballwelt Priorität, entsprechend gross ist die Beliebtheit dieses modernen Printerzeugnisses. Ein fester Bestandteil der HCKL-Familie ist auch die gammaprint ag, denn ohne die Vorzeigedruckerei im Luzerner Stadtteil Littau wäre die Publikation des «Kreisläufer» schlichtweg nicht möglich.

Kickoff-Meeting



Erfassung von
Text und Bild



Erstellung des
gesamten Layouts



Daniel Frank

SPORBEGEISTERT UND KOMPETENT

Die Sonne scheint hell über dem nahezu wolkenlosen Himmel im Staldenhof-Quartier am zweiten Arbeitstag des neuen Jahres. Draussen ist vom Winter weit und breit keine Spur. Es geht die wenigen Treppenstufen hoch, hinein durch die zwei-flüglige Türe. An der Wanduhr zeigt der grosse Zeiger senkrecht die volle Stunde an, der kleine auf der Neun-uhrposition komplettiert das Bild. Am Empfang der gammaprint warten bereits Geschäftsführer Roland Zwimpfer und Gery Bucher auf die Krienser Delegation, bestehend aus Martina Wyss-Schmid und Daniel Frank. Bevor die Sitzung startet, gilt es kurz die Auftritte der Schweizer Handball-Nationalmannschaft an der EURO in Göteborg oder die Trainerwahl des FC Luzern zu besprechen. Die Sportbegeisterung innerhalb des HCKL-Druckpartners ist spürbar und wird gelebt, was auch das breite Kundenportfolio von gammaprint verdeutlicht. «Wir schätzen die Partnerschaft mit gammaprint enorm und wissen, dass ohne sie vieles

nicht möglich wäre», betont Nick Christen seitens HC Kriens-Luzern und führt als weiteres Beispiel das Matchprogramm «Siebenmeter» auf, quasi der kleine Bruder des «Kreisläufers». Aus den zahlreichen Rückmeldungen wisse man genau, welche Beliebtheit die beiden Druckerzeugnisse innerhalb der Krienser Handball-Familie geniessen, erklärt der Geschäftsführer.

Martina Wyss-Schmid die Szenerie, stellt dabei interessiert Fragen. Die Schwester des Schweizer Ausnahmekönners Andy Schmid trat zu Jahresbeginn auf der Geschäftsstelle die Nachfolge von Monica Schneider an. Zum vielfältigen Aufgabengebiet der handballbegeisterten Marketingspezialistin zählt auch der «Kreisläufer».

«Wir schätzen die Partnerschaft mit gammaprint enorm.»

Zur Sitzung stösst nun auch Carmen Stöckli dazu. Die gelernte Polygrafin ist bei der gammaprint AG für die Umsetzung verantwortlich. Auf Roland Zwimpfer wartet bereits der nächste Termin, der Geschäftsführer verabschiedet sich und äussert als treuer FCL-Supporter und Mitglied des «Club der 200» die Hoffnung, dass der baldige Start der anderen Blau-Weissen – die von der Allmend – gegen Zürich erfolgreich ausfällt und wünscht dem HC Kriens-Luzern natürlich weiterhin viel Erfolg. Nun heissen die Themen «Panorama», «Teams» oder Seitenspiegel und Inserate. Auch das neue Layout wird nochmals besprochen. Der Tenor, dass der Relaunch gelungen ist, fällt innerhalb der Runde einstimmig aus, Anpassungen sind nicht nötig. Gespannt aufmerksam verfolgt

STARTSCHUSS BEREITS VOR WEIHNACHTEN

Doch bevor die Daten – bestehend aus den Texten wie natürlich auch den tollen Bildern der beiden Fotografen Peter McCarthy und Hardy Konzelmann – von der HCKL-Geschäftsstelle in den Staldenhof geliefert und besprochen werden können, bildet ein Kick-off Meeting den eigentlichen Startschuss. Traditionell findet dieser im Krienser Ristorante «Uno e più» am Schappenberg statt. Hier steht Peter Thomann im Lead, der die besprochenen Themen schriftlich in seiner bewährten Excelliste festhält und als Vertreter des HC Kriens den Kontakt mit den verbundenen Aufgaben seiner Mitglieder oder Ansprechpersonen herstellt. Der ehemalige Verein-

Korrekturlauf



Ausgabe im Offsetdruck



Zu Magazin fertigen



Wir erwecken Papier zum Leben

Aussergewöhnliche Drucklösungen aus Luzern

Staldenhof 2, 6014 Luzern



gammaprint

spräsident schaut zu einem späteren Zeitpunkt auch, dass die Texte aus seinem Verantwortlichkeitsgebiet pünktlich eingehen und Martina Wyss-Schmid als zuständige Koordinatorin zugestellt werden. Über die finale Auswahl der Themen oder entsprechenden Ideen wird jeweils bei einer Tasse Kaffee beraten. Selten sind langwierige Diskussionen von Nöten, das Team, dem auch Nick Christen angehört, ist erfahren und weiss genau was es will. «Der Vorteil und damit verbundene Mehrwert des «Kreisläufer» liegt in der vertieften Information», erklärt Daniel Frank. Das biete auch aussenstehenden Personen oder potenziellen Sponsoren die Möglichkeit, einen authentischen Blick in das Vereinsleben zu erlangen, führt der Kommunikationsverantwortliche des HC Kriens-Luzern aus. Das Kundenmagazin ist damit die perfekte Ergänzung zu den bestehenden Kanälen, die v.a. im Bereich der Sozialen Medien einer Infotainmentstrategie unterliegt. Auf Twitter lässt sich das Aushängeschild des Innerschweizer Handballsports sogar realtime verfolgen und ist damit das adäquate Kommunikationsgefäss für die sogenannten harten News.

BUNTE AUTORENSCHAR

Damit die Autenzität gewährleistet bleibt, werden die zahlreichen Textbeiträge direkt von Mannschafts-, Gebietsleiter oder gar den Sportlerinnen und Sportler selbst erstellt. Die ausführlicheren Themen in der Rubrik Panorama sind Daniel Frank vorbehalten, dessen Handballkenntnisse sich schrittweise verbessern. Entsprechend sind die fachlichen Themen rund um den Handballsport Manuel Schnellmann vorbehalten. «Seine tollen und lesenswerten Beiträge sind eine grosse Aufwertung für den Kreisläufer», freut sich Daniel Frank über



die wertvolle Mithilfe von Manuel Schnellmann, der des öfteren auch als kompetenter Kommentator von Länderspielen auf dem Sender TV24 im Einsatz steht. Auch Peter Thomanns Feder steht fleissig im Einsatz und bereichert mit seinen Beiträgen und dem vorhandenen Hintergrundwissen das Clubmagazin.

AB IN DEN DRUCK

Nach dem Meeting in Littau verarbeitet Carmen Stöckli die rund eineinhalb Gigabyt umfassenden Daten mit versierter Hand am Computer. Zum Einsatz kommt das Programm «InDesign», das die junge Polygrafin aus dem Effeff beherrscht. Das Layout ist eigentlich vorgegeben. Sind Anpassungen von Nöten, schlägt die 20-jährige den passenden Lösungsansatz vor und setzt diesen auch gleich grafisch um. Sobald alle 80 Seiten gesetzt und das Layout finalisiert sind, erfolgt die Zustellung für das «Gut zum Druck». Die im Gegensatz zum Original gering aufgelöste PDF-Datei wird nun innerhalb der HCKL-Verantwortlichen geprüft. Nach einer Korrekturrunde erfolgt durch Martina Wyss-Schmid die Freigabe.

Die entsprechend aufbereiteten Daten aus der Vorstufe sind nach dem «GzD» bereit, den Slogan der gammaprint wahrwerden zu lassen: Papier zum Leben erwecken. Nun werden die Daten in

Form von PDF Seiten ausgesprochen, auf dem CTP (Computer to Plate) werden die Offsetplatten belichtet und entwickelt. Im nächsten Schritt werden dann die Papierbogen sämtlicher Druckformen auf der 5-FOM Heidelberger Speedmaster nacheinander bedruckt. Im letzten Schritt werden die Druckbogen geschnitten, gefalzt, zusammengesteckt und im Bund 2x geheftet und so zu Broschüren gefertigt. Jeder Produktionsschritt wird dabei überwacht, kontrolliert und wenn nötig korrigierend eingegriffen. Als letzter Punkt wird dann das Adressblatt per Excel-Datei adressiert auf die Broschüre gelegt und postgerecht für den Versand foliert und abpalletiert. Dann dauerts nicht mehr lange, bis der «Kreisläufer» im Briefkasten auf seine Bestimmung wartet.

Von der Natur inspiriert.

Mit Überzeugung.

Die Bosshard Verkaufsstelle Emmen wünscht dem Handballclub Kriens-Luzern und allen seinen Fans viele heldenhafte und siegreiche Spiele in der Nationalliga A.





●●● Satellit

«Was mir am meisten gefällt ist das Gefühl nicht mehr so früh aufstehen zu müssen»

Die Stadt Kriens und damit auch die Handball-Familie verlieren gleich zwei dem Sport und insbesondere den Menschen wohlgesinnte Hausabwarte. In der Krauerhalle ist die Wachablösung bereits vonstattengegangen und auch das Schulhaus Meiersmatt mit ihren Turnhallen steht nach einer 22-jährigen Ära vor einer Veränderung. Während Seppi Bründler (rechts im Bild) seinen verdienten Ruhestand bereits angetreten hat und entsprechend genießt, steht Werner Bieri kurz davor. Wir trafen die beiden in der Pause beim siegreichen Auftakt gegen St. Otmar.

Daniel Frank

**KL | Seppi, Hand aufs Herz.
Wie fühlst Du Dich im Ruhestand?**

SB | Ehrlich gesagt fühlt es sich wirklich sehr angenehm an und ich genieße es auch. Was mir am meisten gefällt ist das Gefühl am Abend oder vor dem Einschlafen, am Morgen nicht mehr so früh aufstehen zu müssen (lacht). Mir bleibt nun endlich mehr Zeit zusammen mit meiner Frau zu verbringen. Sie war während all den Jahren sehr verständnisvoll, jetzt kann ich etwas zurückgeben.

KL | Werni, du darfst in Kürze und nach 22-jähriger Tätigkeit im Meiersmatt in die verdiente Pension gehen. Wie ist Deine Gefühlslage?

WB | Auch ich freue mich natürlich über mehr Freizeit. Ich darf auf wirklich sehr schöne 22 Jahre zurückblicken und werde die Zeit in sehr positiver Erinnerung behalten. Natürlich werde ich einiges vermissen, insbesondere die Handballer des HC Kriens. Wir hatten es immer gut zusammen und absolut keine Probleme miteinander. Ich möchte an dieser Stelle auch meine Frau erwähnen, die mich in all den Jahren mit einem 50%-Pensum bei der Arbeit unterstützte. Dafür bin ich ihr sehr dankbar.

KL | Vielen haben die «Abwärte» der sprichwörtlich alten Schule nicht in vorzüglicher Erinnerung. Bei Euch beiden ist das komplett anders.

WB | Ich denke, dass wir beide unsere Aufgabe als Hauswarte anders angegangen sind. Gab es ein Problem, habe ich stets das Gespräch gesucht



**Seppi Bründler (rechts)
und sein Nachfolger
Yannick Bossert**

und gemeinsam wurde eine Lösung gefunden. Man muss doch auch Verständnis füreinander haben, Respekt zeigen und den Leuten mit Anstand begegnen. Egal ob das der Erstklässler ist oder ein Spieler der 1. Mannschaft des HCK oder vom Fani-onteam. Wir hatten bei uns z.B. praktisch keinen Vandalismus. Auch das zeigt mir, dass meine Art anderen Menschen zu begegnen die richtige war und ist.

SB | Das sehe ich genauso. Gemeinsam geht es immer besser. Behandle die Leute mit Anstand und Respekt und du wirst gleichbehandelt. Ich war auch gerührt, wie mich der HCKL verabschiedete und seine Wertschätzung gegenüber mir als Person wie auch meiner Arbeit ausdrückte.

KL | Herzlichen Dank Euch beiden und natürlich alles Gute und beste Gesundheit. Wir alle freuen uns stets auf ein Wiedersehen mit Euch.

Die einfachste Fahrkarte für die ganze Schweiz.



FAIRTIQ
Public transport made easy.

fairtiq.ch

FAIRTIQ-App downloaden



unterstützt von



verkehrsbetriebe
luzern
verbindet uns





●●● Pilatus Arena

«Der Wunsch nach einem neuen Zuhause für den SC Kriens war seit Jahren präsent»

Was unsere Freunde vom SC Kriens bereits erfolgreich hinter sich gebracht haben, steht dem HC Kriens-Luzern mit der Pilatus Arena noch bevor. Bereits heute lässt sich festhalten, dass der Stadionneubau im Kleinfeld eine Erfolgsgeschichte abbildet. Wesentlich daran mitgeschrieben hat auch der umtriebige SCK-Präsident Werner Baumgartner, der zusammen mit dem «Kreisläufer» auf die letzten Jahre beim derzeit sehr erfolgreich aufspielenden Krienser Sportclub zurückblickt.

Daniel Frank

KL | «Werni», zuerst natürlich einen herzlichen Glückwunsch, wie sich der SC Kriens derzeit in der Challenge League schlägt.

WB | Herzlichen Dank, der HC Kriens-Luzern befindet sich ja ebenfalls auf einer Erfolgswelle, was wir beim SCK natürlich zufrieden zur Kenntnis nehmen.

Kannst Du Dich eigentlich daran erinnern, als die Planungen für das Kleinfeld konkret wurden und das Vorhaben eines neuen Stadions Konturen annahm?

Der Wunsch und die Notwendigkeit nach einem neuen Zuhause für den SC Kriens war seit Jahren präsent. Als 2013 der neue Vorstand

mit mir als Präsident die Führung beim SCK übernahm, war der Neubau ein zentrales Thema. Die Infrastruktur war veraltet. Zudem war ein neues Stadion wegen der Vorschriften der Swiss Football League unabdingbar, sofern wir in der zweitobersten Liga des Landes vertreten sein wollten.

Damals hatte der neue Vorstand sicher Wünsche und Vorstellungen, neben den zahlreichen Auflagen, was ein solches Projekt betrifft.

Wir sind bei den Planungen pragmatisch vorgegangen. Zentral waren die notwendigen Anlagen für den gesamten Verein. Dazu kamen die Anforderungen der SFL damit die Challenge League Anforderungen erfüllt werden konnten. Auch die Zweckmässigkeit und die städ-

tebauliche Ästhetik und die Kosten waren zentrale Punkte, die es zu berücksichtigen galt. Unser Anforderungsprofil beinhaltete zuerst den Spiel- und Trainingsbetrieb, dann natürlich der ganze Garderoben-Trakt wie auch die Neukonzeption unseres Stadion-Restaurants. Heute dürfen wir zufrieden festhalten, dass unsere Überlegungen von damals hervorragend in die Praxis umgesetzt wurden, und wir nun über ein Schmuckstück verfügen, das seine Tauglichkeit bereits bei zahlreichen Fussballspielen oder Veranstaltungen unter Beweis gestellt hat.

Spannung. Leidenschaft.



Bis zum Schlusspfiff.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Jörg Riebli
Generalagent

Generalagentur Luzern, Ob-/Nidwalden

T 058 280 77 11

joerg.riebli@helvetia.ch

An welche Meilensteine erinnerst Du Dich besonders gern, und gab es auch Momente, als bei Dir Zweifel aufkamen, aber das Vorhaben ein Erfolg werden wird?

In den vier Jahren Planung und den eineinhalb Jahren Bauzeit haben wir natürlich eine Menge erlebt und waren auch mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Sicher nie mehr vergessen werde ich Zeit vor und während der Stadioneröffnung. So viele Menschen haben uns unterstützt, insbesondere mit der Aktion «Stadionbauer». Als ich die zahlreichen grün-weissen Trikots an der Eröffnung sah, realisierte nicht nur ich, dass wir im Sinne des Sports und der Stadt Kriens etwas Schönes geschaffen haben – ein für mich prägendes Erlebnis. Ein grosser und beinahe fataler Dämpfer waren die zu einem späten Zeitpunkt entdeckten Schadstoffe einer alten Deponie, die auf unserer Baustelle vier Meter unter dem Boden zutage kamen. Die Sache hätte fast zu einem längerem Baustopp geführt was wiederum das ganze Projekt und vor allem auch die Existenz des SCK gefährdet hätte. Gemeinsam mit der Stadt Kriens haben wir eine rasche und sinnvolle Lösung gefunden, damit der Neubau weiter Formen annehmen konnte.



Du hast die Erfolgsgeschichte mit der Crowd-Funding-Aktion «Stadionbauer» bereits angesprochen.

Ja, diese Kampagne brachte einen Erfolg auf der ganzen Linie mit. Wir haben mehr Mittel und insbesondere auch mehr Sympathie und Goodwill generieren können als wir uns vorstellen konnten. Auch der spezielle VBL-Bus trug unsere Message in die ganze Region heraus. Ich glaube sogar, dass wir unser Image in

der Bevölkerung verbessern und Vertrauen schaffen konnten. Die Solidarität hat mich berührt.

Löst ein Stadionbau eigentlich alle Probleme, mit denen sich ein Verein wie der SC Kriens in der Vergangenheit auseinandersetzen musste?

Nein, natürlich nicht. Das wichtigste in einem Verein sind und bleiben die Menschen. Und da muss man jeden Tag daran arbeiten. So bleiben denn bei aller Freude am neuen Stadion auch

die Sorgen und die Freuden wie sie jeder Verein kennt. Es gab Veränderungen und Anpassungen, insbesondere bei den Abläufen. Wir haben wohl fast ein Jahr benötigt, um uns an die neuen Gegebenheiten anzupassen und daran zu gewöhnen. Die Anforderungen sind in den vergangenen zehn Jahren gestiegen, genau wie die Bedürfnisse der Stadionbesucher oder die unserer zahlreichen Mannschaften. Wir sind mit dem neuen Kleinfeld einen grossen Schritt weiter und konnten viele Verbesserungen im Vergleich zur alten Stadionstruktur erreichen. Ich bin sehr dankbar und freue mich jedes Mal wenn ich im Kleinfeld bin über unser neues Stadion.

Nach der Erfolgsgeschichte Stadion Kleinfeld will auch der HC Kriens-Luzern mit der Realisation der Pilatus Arena ein neues Kapitel aufschlagen. Wie verfolgst Du den HCKL und das geplante Vorhaben auf dem Mattenhof?

Ich bin Nahe beim Handball und besuche auch gerne ab und zu ein Heimspiel in der Krauerhalle. Auch mit der Pilatus Arena verbindet mich einiges. Als damaliger Entwicklungs-Leiter bei der Eberli AG durfte ich vom Start weg des geplanten Hallenneubaus und gemeinsam mit Nick Christen

das wirklich tolle Projekt vorantreiben. Somit verfolge ich die Fortschritte, denn mein Herz hängt an diesem Vorhaben, von dem der Sport und sicher auch die Krienser selbst enorm profitieren werden.

Welchen Tipp aus Deinem grossen Erfahrungsfundus kannst Du dem HCKL betreffend der Pilatus Arena geben?

Eigentlich nur einen: «Geht nicht, gibt's nicht!» Mit dem richtigen Spirit und der Bereitschaft, für ein solches Projekt alles in die Waagschale zu werfen, ist vieles möglich.

Es ist auffällig, wie Nahe sich der SC Kriens und der HCKL stehen. Man besucht gegenseitig die Spiele des anderen und schätzt einander.

Wir haben doch alle die gleiche Motivation, egal ob Hand- oder Fussball. Ich finde es wichtig, miteinan-

der zu arbeiten statt sich gegenseitig Steine in den Weg zu legen. Die Solidarität ist entsprechend vorhanden, und das freut mich. Wir dürfen auch festhalten, dass Kriens zahlreiche erfolgreiche Vereine beheimatet. Das ist in der Agglomeration rund um die Stadt Luzern einzigartig. Emmenbrücke oder Ebikon beispielsweise können diese Dichte an Vereinen in den obersten Ligen nicht annähernd bieten. Den genauen Grund dafür kenne ich nicht, aber dieser Punkt spricht klar für Kriens und seine Sportbegeisterung.

«Werni», was traust Du der HCKL-Ausgabe 2019/20 zu?

Ehrlich gesagt, einiges! Die junge Mannschaft mit ihrem Trainer Goran Perkovic begeistert und lässt sich auch von Rückschlägen nicht beirren. Ich bin gespannt, wie weit der HC Kriens-Luzern in den Play-offs vorstösst. Alles ist möglich und ich wünsche Euch nur das Beste und viel Erfolg.

Das wünschen wir Dir und dem SCK ebenfalls. Herzlichen Dank für das Gespräch.



halter

Visionen
kommen
nicht
von
alleine.



HIRSLANDEN

ST. ANNA IM BAHNHOF



**Antara-,
TRX-,
Pilates-Kurse**

**JETZT
BUCHEN!**

ST. ANNA IM BAHNHOF - MODERNES TRAINING MIT MEDIZINISCHER KOMPETENZ

In unserem Qualitop-zertifizierten Trainingsbereich mit Kursraum im 5. Stock des Bahnhofs Luzern trainieren Sie nicht nur mit der schönsten Aussicht auf die Stadt, sondern auch mit Anbindung an unsere Fachexperten aus Sportmedizin und Physiotherapie.

ST. ANNA IM BAHNHOF - TRAINIEREN, ABER RICHTIG!

Sportmedizin, Therapie und Training, St. Anna im Bahnhof,
Zentralstrasse 1, 6003 Luzern, www.hirslanden.ch/physio-stanna



●●● Teams

Was ist los mit unseren Aktivmannschaften?

In der laufenden Saison kommen weder unser Damen 1 noch die Herren der 1. und 2. Liga aus dem Tabellenkeller raus. Während sich das H2 nach sechs verlorenen Spielen in Folge mittlerweile in die Tabellenmitte vorarbeiten konnte, werden sowohl das D1 als auch das H1 in der zweiten Saisonhälfte gegen den Abstieg kämpfen. Eine kurze Analyse unseres Sportchefs.

Patrick Hasler

Die Aktivmannschaften hatten einen schweren Stand in der Vorrunde. Während die 1. Liga Herren die Vorrunde genutzt hat, um diverse spielerische Aktionen in Spielen zu trainieren, wollten die Frauen um die 2 Play-off-Plätze mitspielen und das Herren 2 sich im Mittelfeld etablieren.

Für das Herren 1 war eine Finalqualifikation fast unrealistisch. Deshalb wird der ganze Fokus auf die Rückrunde gelegt, um die schwierigen Abstiegsrunden zu bestehen. Es gab in der Vorrunde gute Ansätze vom Team, leider war die Konstanz nicht immer da. Mit viel Wille und Kampf im Training und an den Spielen ist der Verbleib in der 1. Liga machbar. Auf geht's Jungs!

Die 1 Liga Frauen haben im Vergleich zum letzten Jahr wieder Fortschritte gemacht. Die Verteidigung ist kompakter und der Angriff variabler. Leider hat es nicht ganz für die Play-offs gereicht.

Mit den 2 Siegen in den ersten beiden Abstiegsspielen, hat das Team schon einmal einen guten Start hingelegt.

Das Herren 2 hatte einen schwierigen Saisonstart mit 6 Niederlagen. Auch gegen klar schwächere Teams verlor man Spiele, weil die Spieler blockiert waren. Nach dem ersten Sieg war diese Blockade weg. Man startete eine grosse Siegesserie. Auch das im neuen Jahr erste Spiel konnte wieder gewonnen werden und man befindet sich im Mittelfeld. Mit mehr Trainingspräsenz, wäre auch noch mehr drin.

Wir dürfen optimistisch sein, dass alle unsere Teams den Ligeerhalt schaffen. Ab jetzt ist jede Partie ein Endspiel.

Letzter und abgestiegen?

Sind wir nun Auf- oder Absteiger? Man weiss es nicht genau. Eigentlich sind wir Ende letzter Saison in die 2. Liga abgestiegen, doch wir sind auch Ende letzter Saison in die 1. Liga aufgestiegen. Ob jetzt das eine oder das andere, als Spitzenteam der 1. Liga wurden wir nicht gehandelt. Spitze sind wir auch nicht geworden, im Gegenteil. Als Letzte haben wir die Vorrunde abgeschlossen, nur 2 von möglichen 28 Punkten geholt. Stehen wir als Absteiger in die 2. Liga fest?

Basil Bühler

Nein, denn die magere Punktausbeute entspricht nicht den gezeigten Leistungen. Wir haben mehrere Spiele knapp und dumm verloren, exemplarisch die beiden Duelle mit dem Spitzenteam aus Altdorf. Das Hinspiel verlieren wir in der Krauer knapp mit einem Tor Unterschied nach brillanter erster Halbzeit, das Rückspiel in Altdorf verlieren wir ebenfalls in der Schlussphase, als uns ein wenig die Puste ausgeht.

Nein, denn die Mannschaften von Ralf «Stoni» Stojan legen gegen Ende der Saison jeweils verlässlich zu. Als «Stoni» noch Trainer bei der SG Pilatus war, wurden die Mannschaften immer gegen Ende Saison stärker. Das liegt wohl zum einen an der strengen Sommervorbereitung auf der Laufbahn, die «hinten raus» einen starken Schnauf verleiht. Zum

anderen daran, dass sich die Mannschaften in den ersten Spielen erst finden muss, da «Stoni» allen Spielern Auslauf gewährt und jeder Zeit bekommt, sich zu beweisen und neu aufzudrängen. So entwickeln sich Automatismen relativ spät.

Nein, denn es kommen auf die Rückrunde vermisste Spieler zurück. Allen voran Capitano Flavio Gnos, dessen kühler Kopf, Wasserverdrängung und spielerische Finesse hinten wie vorne gefühlt ewig gefehlt hatte. Dazu ist mit Moritz Studer der gefährlichste Rückraum-Shooter wieder gesund, nach monatelanger Pause. Auch bei den anderen Spielern konnten Blessuren gepflegt werden, wir sind gerüstet für den Abstiegskampf!

Nein, denn der Modus lässt uns alle Möglichkeiten. Wie auch in den letzten Saisons werden dieses Jahr wieder zu Weihnachten alle Resul-

tate aus dem alten Jahr gestrichen. Wir wurden nun in der Abstiegsrundengruppe 4 der 1. Liga parkiert, zusammen mit dem KTV Muotathal, dem TV Muri, dem BSV Bern Muri 2, der PSG Lyss und dem HBC Nyon. Zwei dieser Konkurrenten müssen wir nach Hin- und Rückrunde hinter uns lassen, um den direkten Klassenerhalt zu schaffen.

Los geht's am 1. Februar 2020 im Meisi-Hexenkessel zu Kriens gegen den BSV Bern. Auf zur Mission Klassenerhalt, man darf zuversichtlich sein!

UBS Digital Banking

Das **zukünftigste** von heute

Die Zukunft wird immer digitaler. Damit Sie Ihre Bankgeschäfte sicher und bequem online erledigen können, bieten wir fortlaufend neue Dienstleistungen an. Mobiles Bezahlen, das digitale Schliessfach UBS Safe oder die Verknüpfung mit dem Buchhaltungsprogramm bexio sind nur einige davon.

Jetzt entdecken
ubs.com/digital

© UBS 2016. Alle Rechte vorbehalten.



ANDRITZ ist ein führender Anbieter von elektromechanischen Ausrüstungen und Serviceleistungen für Wasserkraftwerke. Wasser steht für nachhaltige Energiegewinnung mit natürlichen, erneuerbaren Ressourcen. ANDRITZ Hydro ist in der Schweiz in Kriens, Vevey und Jonschwil angesiedelt.

We focus on the best solution - from water to wire.



ENGINEERED SUCCESS

ANDRITZ HYDRO AG / Obernauerstrasse 4 / 6010 Kriens / Switzerland / andritz.com

ANDRITZ



Der neue Audi Q5 TFSI e

Elektrisiert den Alltag mit
effizientem Plug-in-Hybrid-Antrieb.



Jetzt bei uns Probe fahren

amag

Audi Center Luzern

Grabenhofstrasse 10, 6010 Kriens
Tel. 041 348 09 09, www.kriens.amag.ch

Audi Q5 55 TFSI e quattro, 367 PS (270 kW). Verbrauch (in l/100 km): 2.4–2.1, Stromverbrauch kombiniert: 19.1–17.5 kWh/100 km, Benzinäquivalent (in l/100 km): 7.4. CO₂-Emission (in g/km): 53–46 (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 137 g/km), 13–11 g CO₂/km E-Bereitstellung. Energieeffizienz-Kategorie: A.

●●● Herren 2

Puuh... was war das für eine Vorrunde

Die Saison 2019/2020 hatte für das Herren 2 denkbar schlecht begonnen. Nach sechs gespielten Runden stand das Team tatsächlich mit Null Punkten da und fand sich infolgedessen auf dem letzten Tabellenplatz wieder. Stehen wir als Absteiger in die 2. Liga fest?

Timon Heinimann

DAS VERFLIXTE 7. SPIEL BRACHTE DIE WENDE

Besonders bitter war dabei, dass man sämtliche dieser Partien genauso gut hätte gewinnen können bzw. zu meist sogar hätte gewinnen müssen. So frustrierend diese Ergebnisse waren, sie zeigten zugleich, dass die Mannschaft spielerisch mit allen Teams der Liga mithalten kann und es nur eine Frage der Zeit ist, bis man die ersten Punkte einfahren wird. Der Knoten platzte dann am siebten Spieltag, als man gegen die deutlich besser klassierten Stanser in der heimischen Meiersmatt-Halle siegen konnte. In der Folge gewann das Herren 2 auch vier der fünf weiteren Partien, wodurch man sich wieder ins Tabellenmittelfeld hocharbeiten konnte.



URSACHENFORSCHUNG

Die Gründe für das schwache Abschneiden während der ersten Saisonhälfte sind vielschichtig. Zum einen kann nicht von der Hand gewiesen werden, dass die Mannschaft zu Beginn der Hinrunde in einer Abwärtsspirale gefangen war, aus der sie nur schwer wieder herausfand. Zum anderen hat sich die bereits zu Beginn der Spielzeit festgestellte, missliche Personallage eher

verschlechtert als verbessert. Im Rückraum und auf der Kreisposition fehlt es weiter an Spielern, was dazu führt, dass viele Matches fast ausschliesslich mit gelernten Flügelspielern bestritten werden. Angesichts dessen fallen die Ambitionen für die Rückrunde weitgehend bescheiden aus. Ziel muss es sein, den Ligaerhalt so früh wie möglich sicherzustellen, um in den dann noch verbleibenden Spielen befreit aufspielen zu können.

Der ausführliche Rückblick auf die Hauptrunde

Am 7. September 2019 lud der HC Malers zum ersten Meisterschaftsspiel. Angespannt und mit Freude konnte es endlich losgehen – und wie. Ziel war aus einer kompakten Deckung ein schnelles Spiel zu lancieren um so einfache Torchancen zu erhalten und die Tore zu machen. An diesem Abend klappte vieles – eine starke Torfrau im Rücken vereitelte die Chancen der Einheimischen und gab uns die Möglichkeit «unser» Spiel aufzuziehen. Mit einer starken Leistung holten wir die ersten zwei Punkte.

Daniel Helg

Bereits eine Woche später reisten wir zum ATV/KV Basel, der die letzte Saison auf dem 2. Finalrundenrang beendete. Erneut funktionierte unser schnelles Spiel. Basel steckte nicht auf, kam auch dank ihrer Torfrau immer besser ins Spiel, trotzdem verloren wir. Eine alte Weisheit besagt – wer vorne die Tore nicht schießt bekommt sie... und dieser Satz sollte in den kommenden Spielen noch mehr Bedeutung erhalten. Der nächste Gegner hiess Willisau, bis zur 50. Minute war es ein harter Fight. Beide Teams schenken sich nichts und waren sich ebenbürtig. Erst in den Schlussminuten waren es die Gäste, die mit Cleverness die beiden Punkte entführen konnten – die Enttäuschung gross. Dann trafen wir auf Emmen, ein Derby und damit verbunden auch viel Prestige. Es wurde eine attraktive Affiche, leider vergaben wir im Angriff zu viele Torchancen – und erneut war uns ein Sieg vergönnt. Erst Minuten vor Schluss konnte der Gast mit einem Tor vorlegen. Es folgt wieder eine Reise ins Baselbiet – diesmal zu Leimental. Der Anfang missglückte, die Bälle

finden den Weg nicht ins Tor. Erst nach über 8 Minuten zeigte die Anzeigetafel den ersten Treffer. Dazu kam ein verletzungsbedingter Ausfall unserer jungen Torfrau. Vielleicht war dies der Auslöser für eine fulminante Aufholjagd. Nicht weniger als vier Zweiminuten-Strafen wurden uns auferlegt – und trotzdem konnten wir bis zu Pause das Score ausgleichen. Wir liessen uns nicht abschütteln, und das Score war bis drei Minuten vor Schluss ausgeglichen. Der zweite Treffer war dann einer zu viel – und wir hatten erneut eine bittere Niederlage zu beklagen. Das Fazit ist klar, wir müssen unsere Effizienz im Abschluss steigern.



ZWEITER TEIL HAUPTTRUNDE

Zu Hause starteten wir dann gegen Malter und lagen zur Pause in Rücklage. Doch die Drachenladies waren nicht gewillt, die Punkte abzugeben, am Schluss wurden die beiden Zähler geteilt. In der Folge war Basel bei uns zu Gast und nur zu Gut erinnerte dieses Spiel an unseren Auftritt in Basel. Wir kamen nie richtig in Fahrt – zudem vereitelte wiederum die junge Basler Torfrau hochkarätige Chancen. Es setzte eine deutliche Klatsche vor eigenem Publikum ab. Nicht unbedingt die besten Voraussetzungen für die darauffolgende Partie gegen den aktuellen Tabellenführer Willisau. Erneut mussten wir das Spielfeld mit einer knappen Niederlage verlassen. Für die letzten beiden Spiele gegen Emmen rafften sich die Truppe nochmals zusammen. Es war klar, dass wir in die Abstiegsrunde mussten. Zuerst führte uns der Weg nach Emmen – da hat-

ten wir noch eine Rechnung offen – und da war sie wieder, diese Derbystimmung. Genug Motivation für uns, dass wir im bisherigen Saisonverlauf unter Wert geschlagen wurden. Emmen hielt bis zur 20. Minute dagegen. Auch wenn die Tore bis zu diesem Zeitpunkt nur spärlich fielen, konnten wir unser Spiel mit hohem Tempo aufrecht halten. In der 2. Halbzeit zahlte Emmen wegen unserem Tempospiel Tribut. Zum 2. Mal durften wir mit einem doppelten Punktgewinn jubeln – und die rote Laterne abgeben. Da unser Hauptrundenspiel das letzte in unserer Gruppe war, hatten wir den Vorteil zu wissen, dass wir entweder auf dem vierten oder fünften Rang die Hauptrunde beenden. Für die Gruppeneinteilung machte dies kein Unterschied. Für Leimental stand viel auf dem Spiel, sie benötigten ein Unentschieden, um sich für die Finalrunde zu qualifizieren.

REVANCHE GELUNGEN

So kam es an diesem Abend zu einem speziellen Spiel. Wir wollten diese Vorrunde unbedingt mit einem Sieg beenden. Nach dem die HSG zur ersten Führung einnetzte, waren es dann die Drachenladies, die das Spielgeschehen übernahmen. In der 38. Minute mussten wir die Führung wieder an Leimental abtreten. Es entwickelte sich ein Schlagabtausch der beiden Teams – wir konnten wieder davonziehen, doch auch der Gegner steckte nicht auf. In einem Hitchcock-Finale behielten wir am Ende die Oberhand und konnten uns für die Niederlage im Hinspiel revanchieren. Nebenbei haben wir Malter mit unserem Sieg zur Teilnahme an der Finalrunde verholpen. Aufgrund der letzten beiden Erfolge zum Jahresabschluss hofften wir auf einen guten Start in die Abstiegsrunde. Der Spielplan bescherte uns in den ersten beiden Spielen Basel. Wir kennen unsere Stärken, wenn wir unser schnelles Spiel in die zweite Welle bringen können, wenig technische Ballverluste haben und die sich uns bietenden Torchancen konsequent in Tore ummünzen, dürfen wir die Abstiegsrunde zuversichtlich angehen.



Der Wintererevent 2019 bleibt noch lange in bester Erinnerung

Am ersten Dezember Wochenende stand ein weiteres Highlight auf dem Programm. Das alljährliche Winter-/Weihnachtsweekend, organisiert von den Oberwichtelis Carmen und Sereina, führte die Mannschaft nach Engelberg.



Carmen Flückiger

Verschiedene Aufgaben mussten bis zum Nachtesen gelöst werden. Die erste Aktivität führte die Gruppe ins Eiszentrum von Engelberg. Im Eisstockschiessen massen sich die Gruppen uralt, alt, mittel und jung. Team jung zahlt wieder einmal Lehrgeld, bzw. eine Runde Glühwein. Die Uralten spielten ihre ganze Routine aus und gewannen sämtliche Partien.

Nach dem Eisstockschiessen wurde die zweite Aufgabe bekannt gegeben. Die Gruppen mussten jeweils einen Gang des Abendessens oder das Frühstück vorbereiten. Nach der Invasion in den örtlichen Coop, kehrten alle mit vollbepackten Einkaufstüten zurück ins Ferienhaus Alphorn. Das Abendessen füllte alle hungrigen Bäuche, die Gruppen übertrafen sich dabei gegenseitig in ihrer Kreativität.

Das grosse Highlight war, wie jedes Jahr, das Wichteln. Passende und lustige Geschenke wurden ausgetauscht. Die Stimmung war gut und wurde noch besser als sich die ganze Mannschaft in der «Gletscherspalte» wiederfand. Augenzeugen berichten, gewisse Spielerinnen auf Tischen tanzend gesehen zu haben.

Alle Schäfchen fanden den Weg zurück ins Lagerhaus. Nach mehr oder weniger Schönheitsschlaf wurde die Mannschaft am Morgen durch leckeren Duft von «Späck ond Röschti» geweckt. Team Uralt übertrumpfte alle Gruppen und zauberten einen leckeren Sonntagsbrunch auf den Tisch.

Ein sehr gelungenes Wochenende ging zu Ende und alle machten sich auf den Nachhauseweg ins Tal.



●●● U 18 SG Kriens – Stans

Der Wille, das beste aus der Situation zu machen

Aufgrund vieler Abgänge und einigen verletzten Spielerinnen starteten wir mit einem sehr kleinen Kader in die Meisterschaft.

Lucy McCarthy

Trotz dessen starteten wir wohl gelaunt und voller Motivation in die Vorrunde. Die anfängliche Pleite gegen Köniz wurde direkt im nächsten Spiel gegen AareLand kompensiert. Auch das Rückspiel gegen Köniz konnten wir, trotz keinen

Auswechselspielerinnen, für uns gewinnen. An dieser Stelle gilt auch ein Dank an Sina und Timo, die uns kurzerhand an zwei Spielen als Trainer begleiteten und uns coachten. Die Lage hatte sich gegen Ende Vorrunde zugespitzt und wir kämpften gegen die HSG Aargau Ost um den Platz in der Finalrunde. Leider konnten sie sich diesen mit zwei knappen

Siegen für sich entscheiden. Nun stehen wir in der Inter-Abstiegsgruppe, doch das ist noch lange kein Motivationshemmer für uns. Wir werden jedem Spiel mit Freude entgegenblicken und versuchen, das Beste daraus zu machen.

ANDY SCHMID

Rhein-Neckar Löwen /
Swiss international Handball player

PLAY

THE

UNPLAYABLE

WITH GEL-FASTBALL™ 3



asics

Die Hauptrunde der FU16 Juniorinnen in der Promotion ist bereits Vergangenheit

Das Kader von Kriens-Borba-Horw besteht aus sehr vielen jungen Spielerinnen, doch genau deshalb haben wir uns entschieden, die Mädels in der FU16 Kategorie in der Meisterschaft starten zu lassen.

Katharina Vögli

Das Ziel, Erfahrungen zu sammeln haben die Mädels erreicht. Nach 10 Spielen standen wir zwar nur auf dem zweitletzten Tabellenrang, doch konnten auch 2 Spiele gewonnen werden und einige gingen ganz knapp verloren. Der Einsatz der Girls, sowohl im Training als auch bei den Spielen, der Kampfwillie und der super Teamspirit haben uns alle sehr gefreut.

Das grosse Highlight war dann aber ganz klar der Sieg in Hochdorf, der es den Mädels ermöglichte, in der Cup-Runde, in den Final ein zu ziehen. Obwohl der Gegner Emmen klar überlegen war, gaben die FU16 von Kriens-Borba-Horw nie auf und kämpften bis zum Schluss. Trotz der Niederlage wurden alle mit der Silbermedaille belohnt. Herzlichen Glückwunsch zu diesem super Erfolg. Für die Rückrunde ist unser Ziel, die technischen Fehler zu vermindern, torgefährlicher zu werden und die Abschlüsse präziser zu platzieren. An erster Stelle jedoch steht der Teamgeist, die Kameradschaft und mit viel Power und Freude das Gelernte aus den Trainings in den Spielen umzusetzen und Freude am Handballsport zu haben.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die uns mit Fahrdiensten und lautstarker Stimme immer super unterstützt haben.





Engagement ermöglicht Spitzenleistungen.

Egal ob Sieg, Niederlage oder Unentschieden:
Wir feuern an. Als Ihr lokaler Finanzpartner engagieren
wir uns auch für den Sport in unserer Region.
Darum unterstützen wir den Handballclub Kriens-Luzern.

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Die Schiedsrichterkarriere von Simon Winiger und Jakob Wöhler nimmt weiter Formen an

Mit der Aufnahme in die Karriereförderung haben die beiden Schiedsrichter Simon Winiger und Jakob Wöhler zum Ende der letzten Saison einen grossen Meilenstein geschafft. Davon konnten sie diese Saison profitieren, mit weiterer Ausbildung, weiteren Turnieren und besseren Einsätzen. Highlight zum Ende des Jahres war aber erneut der Trip nach Schweden zu den Lundaspelen.

Simon Winiger & Jakob Wöhler

LÄNDERÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT

Nach einem erfolgreichen Abschluss der letzten Saison mit dem Eintritt in die Karriereförderung des SHV stand für uns kurz vor dem offiziellen Saisonbeginn das erste KF-Event an. Alle neuen SR-Paare werden jeweils in ihrem ersten Jahr an den Superlimax-Cup, ein Vorbereitungsturnier auf Stufe U19 Elite in Crissier eingeladen. So konnten wir einerseits erste Erfahrungen auf dem Niveau sammeln und uns selber auf die Saison vorbereiten, nachdem wir im Sommer eine längere Pause hatten. Trotzdem gelang uns der Auftakt, und wir konnten auch vom Austausch mit den französischen Schiedsrichtern profitieren.



Die Saison startete bei uns vielversprechend, mit neuen Einsätzen auf FU18- und MU17-Elite-Niveau, die am Anfang tempomässig fordernd, aber spannend waren und wo wir uns auch schnell einfinden konnten. Doch es ging direkt weiter, und für die zweite Hälfte der Vorrunde standen auch bereits die ersten MU19-Elite-Spiele an, die uns nach Stäfa und Zürich geführt haben. Dort haben wir zwei intensive, teils knappe und hart umkämpfte Spiele geleitet. Diese Einsätze waren zu Beginn etwas überraschend, hatten wir doch vorher kaum MU17-Elite-Spiele gepfiffen, aber waren sehr willkommen. Auch in diesen Spielen konnten wir jeweils unsere Leistung abrufen und zeigen, dass wir schon bereit für das Level sind. Hier kam uns der Superlimax-Cup sehr zugute, wo wir bereits die Stufe «antesten» konnten. Zum Ende des Jahres waren wir noch an den Regionalauswahl-Turnieren in Magglingen und Zürich, was jeweils etwas anders als sonst ist. Während der normalen Meisterschaft begegnet man fast jedes Wochenende auf neue Spieler und neue Trainer. Bei den RA-Turnieren trifft immer auf die gleichen Trainer, wodurch eine freundschaftlichere Beziehung als bei den normalen Meisterschaftsspielen entsteht.

LUNDASPELEN ALS HIGHLIGHT

Zwischen Weihnachten und Neujahr stand aber wieder das Intensivprogramm an: Die Lundaspelen, ein riesiges internationales Jugendhandballturnier in Lund, Schweden, wo wir dreieinhalb Tage nichts ausser Handball im Kopf haben konnten. Das Erlebnis das Jahr war aber etwas anders als letztes Jahr. Wir kannten denn Ablauf des Turniers und des Spielbetriebs, so waren wir vom Niveau und der Intensität der Tage nicht so überrascht wie im Jahr

davor. Andererseits waren wir letztes Jahr die ganzen dreieinhalb Tage mit einem anderen Schweizer SR-Paar in der Halle. Wir konnten viel von ihnen lernen, lernten aber die anderen Schiedsrichter aus unserer Gruppe nicht so gut kennen. Dieses Jahr waren wir über die Tage mit vielen verschiedenen Schiedsrichterpaaren in unterschiedlichen Hallen. So lernten wir viele neue Schiedsrichter kennen und erhielten einen Einblick in die deutsche Schiedsrichterwelt. Ausserdem hatten wir mit den Einsätzen etwas weniger Glück als letztes Jahr, und konnten von den Spielen nicht im selben Masse profitieren. Nachdem wir letztes Jahr Jungs U19 sowie ein Finale pfeifen durften, waren die Erwartungen relativ hoch. Die Einsätze wurden diesen aber nicht gerecht. Wir pfiffen viele Spiele im Bereich der U15 und U16 und bekamen kein Finalspiel. Trotzdem wurde es auch dieses Jahr nicht langweilig, und die Tage waren erneut sehr intensiv. Ausserdem konnten wir feststellen, dass kein Finale auch seine Vorteile hat. So konnten wir am letzten Abend, mit unseren deutschen Kollegen zusammen, den Abschluss der Lundaspele so richtig zu feiern.

«**Diese Einsätze
waren zu Beginn
etwas überraschend.**»

So ging es am 30.12. müde, aber zufrieden wieder nach Hause. Gross Pause gab es jedoch nicht, unsere Rückrunde begann bereits früh im Januar mit dem RA-Turnier. In der ersten Einsatzphase im neuen Jahr bekamen wir endlich die ersten M2- und F1-Spiele. Im Derby zwischen Malters und Willisau, welches wie erwartet intensiv und knapp aus-

ging, durften wir bereits unser F1 Debüt feiern. Mit unserer Menge an Einsätzen und den neuen Ligen wird die nächste Zeit alles andere als langweilig und bis zu den Lundaspele 2020 sind es ja auch nur noch 11 Monate hin.

Gute Neuigkeiten gibt es auch sonst von der Schiedsrichter-Seite: Noah Huber hält sich sehr wacker in seiner Ausbildung als Aspirant. Wir alle hoffen, dass er die Ausbildung sicher und gut zu Ende bringt und schon bald ein offizieller SHV-Schiedsrichter ist. Ausserdem konnten mit Sven Ziemssen ebenfalls ein neues Gesicht auf die Schiedsrichterseite gezogen werden.



**Interesse an
der Schiedsrichter-
Gemeinschaft?**

ENTDECKEN AUCH SIE JETZT DAS GEHEIMNIS DER PROFIS

FitLine®



**Die modulare FitLine Nahrungs-
optimierung für bewusste und
aktive Menschen.**

Unsere hochwertigen Produkte unterstützen
Sie tagtäglich bei Ihren Aufgaben und
Herausforderungen.

Testen Sie jetzt FitLine!

**Wünschen Sie eine persönliche Bera-
tung oder wollen Sie FitLine günstiger
erwerben, kontaktieren Sie:**



Das exklusive Nährstoff-Transportkonzept NTC bringt die Nährstoffe immer genau
dann, wenn sie gebraucht werden, genau dorthin, wo sie gebraucht werden –
auf die Zellebene! Von innen und aussen.



Alle FitLine Nahrungsergänzungsprodukte stehen auf der Kölner Liste®. Die
Kölner Liste® veröffentlicht Produkte, die von einem in der NEM-Analytik
(Nahrungsergänzungsmittel) auf Dopingsubstanzen weltweit führenden Labor
getestet wurden. Weitere Informationen finden Sie unter: www.koelnerliste.com

Daniel Hayoz
Phone: +41 79 416 58 85
www.fitline-hck.ch

FitLine ist u.a. offizieller Ausrüster für:



Bei Daniele täglich ab 17.30 Uhr
Aperitivo Italiano

Nach einem hektischen Tag ein paar Stunden
Italienität mit lieben Freunden und Bekannten.
Insieme mit auserlesenen Weinen, Drinks und
leckeren Antipasti. Beispielsweise mit Parma-
schinken, Mozzarella, Pulpo oder Parmesan.
Die vielfältigen und schmackhaften Antipasti
sind im Getränkepreis inbegriffen. Daniele –
Bella Italia gleich um die Ecke.

daniele
WINEBAR - RESTAURANT - LOUNGE
Kaufmannweg 16, 6003 Luzern, 041 210 20 20
www.danielebar.ch, info@danielebar.ch

Kleine Schritte bei der U13 und die Hoffnung auf Punktezuwachs



Neue Saison, neues Glück hiess es dieses Jahr auch wieder für die «Kleinen» des Vereins. Doch der Start in die neue Saison verlief alles andere als reibungslos, denn am Anfang der Vorbereitung stand eine lange, lange Pause. Ganze acht Wochen mussten sich die Kids gedulden bis sie wieder die Schuhe schnüren konnten.

Sereina Käppeli, Simon Winiger

Und wir Trainer? Wir mussten feststellen, dass Kinder zwar schnell lernen aber auch schnell wieder vergessen. Die ersten Trainings waren von Konzentrationslosigkeit, schlechter Passqualität und längst abgelegten schlechten Angewohnheiten geprägt. Dieser Eindruck wurde während dem ersten Turnier bestätigt. Wir verloren alle Spiele, einige deutlicher als die andern aber am Ende standen null Punkte auf unserem Konto. Doch die Mannschaft fand neue Motivation in diesen Niederlagen. Die Trainingsqualität wurde zunehmend besser, die Konzentration stieg und wir konnten im zweiten Turnier der Saison unsere ersten beiden Punkte einsammeln. Die Kinder trainierten mit viel Freude und Konzentration weiter und die ersten Früchte der harten Arbeit wurden ersichtlich. Da die Gegner auch nicht schliefen, verlief die Vorrunde mit Höhen und Tiefen weiter und wir mussten feststellen, dass wir einigen Gegnern einfach nicht gewachsen sind. Am letzten Turnier

des Jahres erkämpften wir uns noch einmal zwei Punkte.

«Doch die Mannschaft fand neue Motivation in diesen Niederlagen.»

Zum Abschluss des Handballjahres 2019 traf sich die ganze Mannschaft inklusive familiärer Anhang im Meisi zum Weihnachtstraining. Die Kids sollten den Eltern mal zeigen, was es heisst in der Halle herum zu rennen und Bälle durch die Luft zu schleudern. Nach dem gemeinsamen Warm-up gab es ein kleines Minihandballturnier. Es wurde geschwitzt, gelacht und fleissig Tore er-

zielt. Nach einem kurzen Rück- und Ausblick vom Trainerstaff, wurden die hungrigen Bäuche beim gemeinsamen Apero gestillt. Ein gelungener Abend, welcher, so munkelt man, bei einigen Mamis und Papis für Muskelkater gesorgt hat.

Die Rückrunde startet Mitte Januar mit einem Heimturnier. Wir hoffen, dass die Kids weiter mit so viel Freude und Spass in die Halle kommen, konzentriert trainieren und wir am Ende der Saison auf einige Punkte mehr zurückschauen können.

The image shows the interior of the Ampersand Grillrestaurant. The space is modern and bright, featuring long wooden tables set with white linens, glassware, and silverware. A prominent blue pillar stands in the center. Large arched windows on the left side offer a view of the outdoors. The ceiling is dark with recessed lighting and several black pendant lamps hang over the tables. In the background, a kitchen area with stainless steel equipment and a service counter is visible.

AMPERSAND

GRILLRESTAURANT

„Klar, beste Fleischqualität steht bei uns im Mittelpunkt, aber auch Gemüse, Fisch, Brot und sogar Süßes werden auf dem Holzkohlegrill zu richtigen Leckerbissen.“

Ampersand Grillrestaurant, Habsburgerstrasse 16, 6003 Luzern, 041 210 10 07, ampersand-luzern.ch

The image features a man in a blue checkered shirt standing in front of a large window. The background is a mix of bright light from the window and colorful geometric shapes in shades of orange, pink, and yellow. The Opacc logo is positioned in the top right corner.

Opacc Extended
Enterprise
Software

Starten oder
durchstarten
jobs.opacc.ch

Beim mehrfach
ausgezeichneten Software
Arbeitgeber in Rothenburg



Die Kids von heute sind die Stars von morgen.

Das Team von Partnern des HC Kriens-Luzern für die gemeinsame Idee:



Schindler



●●● U11/U9/Kids

Spass und Freude gehören dazu

Im Sommer sind wir in die neue Saison gestartet und durften viele neue Gesichter begrüßen bei den Kids. Ebenfalls waren wir erfolgreich an den Turnieren und konnten eines sogar gewinnen.



Luca Stadelmann

GROSSER WILLE MACHT FREUDE

«Handball macht Schule» hat uns viele neue Kinder beschert, was uns sehr gefreut hat. Diese konnten wir auch gleich mit an die Turniere nehmen. In Emmen haben wir bei der U11 Lehrgeld bezahlt, weil die Kids das erste Mal auf dem grossen Feld spielten. In Kriens haben wir diese Mög-

lichkeit aufgrund der Hallensituation nicht. Doch die Kinder machten sich keinen Kopf und gaben wieder alles, um beim nächsten Turnier besser zu sein.

Mit diesem Willen konnte das Turnier im Maihof gewonnen werden, ohne auch nur eine Niederlage einzustecken. Vor Weihnachten haben wir noch mit den Eltern zu-

sammen ein Spiel- und Spassturnier durchgeführt. Nach einer Stunde Bewegung, waren alle – vor allem die Eltern – froh, dass es noch etwas zu essen und trinken gab.

Wir werden den Kleinsten auch im neuen Jahr wieder mit viel Elan die Freude am Handball vermitteln.

Bronzesponsoren





●●● SG Pilatus U19E

Der ausführliche Rückblick auf die Vorrunde

Nach drei Wochen Trainingspause in den Sommerferien, trafen wir uns erneut in der Halle und legten motiviert mit der Saisonvorbereitung los. Neben Kraft-, Lauf- und Hallentraining besuchten wir auch den Stämpfli Cup in Gümligen und die Lakeside Challenge in Thun, als weitere Vorbereitung für die kommende Saison 19/20.

Nando Cilurzo

START NACH MASS

Mit guten Resultaten und weiterem intensivem Training machten wir uns auf den Weg in Richtung Saisonstart, der nach dem alljährlichen Zälliday in Kriens und dem anschliessend letzten Testspiel in Hochdorf, begann. Leider wurden wir noch vor Saisonstart noch von der Verletzungshexe besucht und Brian fiel mit einer schweren Knieverletzung aus. Wir verloren nach diesem Schock und nur wenig Zeit für die Anpassung unserer Defensive unser erstes Spiel in der Krauerhalle gegen die SG Möhlin/Magden. Diese zwei wichtigen Punkte, die wir im ersten Spiel vergeben haben, holten wir uns in einem spektakulären Spiel in Aarau eindrücklich wieder zurück! Die nächsten zwei Spiele gegen Bern und gegen die Kadetten verloren wir beide klar mit knapp 10 Toren Unterschied. Wir hängten uns rein, um wichtige Punkte gegen die SG Wädenswil/ Horgen zu holen, was uns glücklicherweise mit einem 21:23 Sieg gelang. Vereinzelt zogen sich Spieler leichte und auch schwerere Verletzungen zu, was unser Kader weiter verkleinerte und es nun umso mehr wichtig war Punkte zu sammeln, um aus dem hinteren Drittel zu kommen, damit wir uns nicht in den Abstiegsplätzen festsetzen. So waren jetzt gegen die kommenden Gegner dringend Punkte nötig, um dieses Ziel zu erreichen. Doch dies stellte sich schwerer heraus als im Voraus gedacht und wir konnten aus den drei darauffolgenden Spielen nur einen Punkt sichern. Wir verloren das erste Spiel zu Hause gegen Fortitudo

Gossau mit 32:37 und konnten zwei Wochen darauf in Stäfa mit einem «Lastminutetreffer» den einen wichtigen Punkt nach Hause nehmen.

ZAHLEICHE HERAUSFORDERUNGEN

Mit GC Amicitia Zürich stand danach eines der Topteams vor der Tür, welchem wir nicht das Wasser reichen konnten, und mit einem Unterschied von fünf Toren das Spiel für sich entschied. Bis dahin hatten wir erst 5 Punkte sammeln können, was uns für die letzten vier Spiele vor der Weihnachtspause etwas unter Druck setzte. Erneut reiste ein Topteam in die Innerschweiz, diesmal mit der HSG Nordwest ein Gegner, gegen den wir gute Resultate erzielt hatten in der Vergangenheit. Vermehrt waren die verletzten Spieler der SGP zurück in die Mannschaft gekommen, doch noch immer bestand das Problem eines schmalen Kaders. Doch mittlerweile hatten wir uns an die zusammengewürfelten Teams aus U17 und U19 gewöhnt und wussten wo unsere Stärken lagen. Dank der aushelfenden Spieler aus der U17 und einem guten Teamspirit, spielten wir vor allem in der Offensive eines der besten Spiele bisher in der Saison. Obwohl es schlussendlich knapp nicht für einen Sieg gereicht hatte, verliessen wir das Spiel mit einem guten Gefühl. Mit diesem guten Gefühl reisten wir Anfang Dezember nach Thun, um nun endlich weitere zwei Punkte für uns sichern zu können. Wir merkten von Beginn an, dass an jenem Tag etwas drin liegt und gewannen dank starker Torhüterleistung von Luis am Schluss mit 24:27 das Spiel gegen die

SG LakeSide Wacker Steffisburg, wodurch wir die letzten zwei Spiele mit etwas weniger Druck als zuvor antreten konnten.

«Obwohl es schlussendlich knapp nicht für einen Sieg gereicht hatte, verliessen wir das Spiel mit einem guten Gefühl.»

POSITIVE GEFÜHLE ÜBERWIEGEN

Im letzten Heimspiel des Jahres empfingen wir dem Leader aus Winterthur, welcher bis anhin noch nicht einmal verloren hatten. Mit breiter Brust spielten wir gegen die starken Winterthurer auf, merkten jedoch relativ früh wie stark die Gegner waren. Bereits zur Pause lagen wir mit sechs Toren hinten und konnten diesen Rückstand nicht wieder wett machen, wodurch wir schlussendlich mit 23:33 verloren. Kurz vor Weihnachten dann reisten wir nach Möhlin um die zwei Punkte, die wir im ersten Spiel vergeben hatten, zurückzuholen. In der gut besetzten und stimmungsvollen Halle der SG Möhlin/Magden konnten wir diesmal unsere Stärken ausspielen und konnten den knappen Vorsprung zur Pause von 15:16 zum Schluss auf zwei weitere Tore ausbauen, welche uns den 31:34 Sieg brachten. Mit einem guten Gefühl und zwei sehr wichtigen Punkten liefen wir aus der Halle und somit in die verdiente Weihnachtspause. Vor der Jahreswende bereits begannen wir wieder mit dem Trainingsbetrieb, in welchem wir uns nun auf die Rückrunde vorbereiten, wo unser Ziel klar lautet: «Weg von hinten, und ein Platz im guten Mittelfeld sichern!» Wir hoffen natürlich auch, dass uns die Verletzungen in der Rückrunde etwas mehr in Ruhe lassen und wir unser volles Potential ausschöpfen können.



RISTORANTE | PIZZERIA | KRIENS

... wo Freunde sich treffen

Ristorante Pizzeria Hofmatt

Hofmattweg 6, 6010 Kriens

Telefon +41 41 320 34 34

Telefax +41 41 320 34 35

info@pizzeria-hofmatt.ch

www.pizzeria-hofmatt.ch

Wir erledigen für Sie alle Treuhandgeschäfte.

Buchhaltungen – Abschlüsse – Steuern – Revisionen – Löhne – Gründungen – Liegenschaftsverwaltungen – etc.

fachkompetent • engagiert • verlässlich



Bucher Treuhand AG

Oberhusweg 9 Postfach 1047 6011 Kriens Telefon 041 329 00 29 Telefax 041 329 00 28
sekretariat@jbt.ch www.jbt.ch

Gutschein Fr. 10.–

Einlösbar bei Ihrem nächsten Einkauf ab Fr. 50.– in der Rio Filiale in Kriens

Gutschein gültig bis 31.12.2020

RIO
besser trinken

Kriens

Fenkernstrasse 29 6010 Kriens

www.rio-getraenke.ch

10% RABATT

Als HCK-Mitglied erhältst du exklusiv einen
Rabatt von 10% auf jede Fahrlektion.

*EINLÖSBAR BIS 31.12.2019

NICHT KUMULIERBAR

KEINE BARAUZZAHLUNG

MÖGLICH



GFAHRLOS

MIT CLAUDIO WYMANN

www.gfahrlos.ch

andrea@gfahrlos.ch

Telefon 041 534 06 36

Mobile 078 773 32 87

Von der Doppelbelastung und vielem mehr

Das U17 erlebte in der Hinrunde ein Wechselbad der Gefühle. Nach einem guten Start kassierte man in der Folge eine Niederlagenserie, die mit dem Sieg in St. Gallen kurz vor Weihnachten endlich sein Ende nahm.

Finley Röttges

Das U17-Elite der SG Pilatus hatte nach der Vorbereitung eigentlich ein gutes Gefühl. Wir konnten in der Vorbereitung auf die Saison mehrere Turniere bestreiten. In Klagenfurt (Österreich) hatten wir mit einem souveränen Sieg des Turniers unseren Höhepunkt. Leider konnten wir die Energie und Souveränität in der Meisterschaft nur selten zeigen. An weiteren Turnieren in der Vorbereitung zeigte die U17 leider nicht mehr denselben Kampfgeist, Willen, Teamgeist und Freude am Spiel wie dort in Österreich. Das spiegelte sich auch auf die Saisonspiele. Die SGP U17 konnte von den bisherigen 12 Spielen 5 für sich entscheiden und ein Unentschieden erspielen. Diese Leistung ist eher schwach, da das vorhandene Kader zwar sehr jung ist, aber schon weitaus bessere Leistungen gezeigt hat. Die Spiele jedoch konnten wir, auch wenn wir gewonnen haben, nicht absolut dominieren. Wir haben es bis jetzt nie wirklich geschafft, unseren Spielstil durchzuziehen. Es kam immer ein Einbruch der Leistung, ob in der ersten, oder auch zweiten Halbzeit. Meistens war nur eine der beiden Halbzeiten über-

zeugend. Die Erwartungen waren zu hoch auch von uns selbst an die Spieler, doch genau das muss unsere Motivation für die Rückrunde sein. Das Team muss zusammen, aber auch jeder für sich selbst, die Ziele noch mal vor Augen nehmen und jetzt versuchen Rang für Rang nach oben zu klettern.

NEUES JAHR NEUES GLÜCK

In der Rückrunde besteht sicherlich einmal das Muss in der Liga zu bleiben. Leider ist der Zug ganz vorne wohl schon abgefahren. Wir Spieler können von der Rückrunde sehr profitieren, wir kennen die Gegner schon und gegen die meisten haben wir wenig zu verlieren. Es gibt aber auch definitiv einige Teams, die wir klar schlagen müssen. Die U17 der SG Pilatus muss sich in ihrer Spielweise und ihr Auftreten als Ganzes verbessern. Wir brauchen mehr Spielfluss und Druck, dies sind aber Dinge, die man sich einfach antrainieren kann. Top 5 sollte und muss eigentlich erreichbar sein.

Bis jetzt sind wir mit vielen kleineren Verletzungen durch die Hinrunde gekommen. Die diversen

Ausfälle hatten teilweise recht grossen Einfluss auf die Aufstellung, so dass wir vor allem im Torphasenweise ziemlich improvisieren mussten. Dies auch, obwohl einige Spieler häufig Doppelbelastungen, wie mehrere Spiele an einem Wochenende haben.



●●● U15-Elite

Vorrunde auf dem 2. Platz beendet

Das U15-Elite zeigte resultatmässig eine solide Vorrunde, leistungsmässig bleibt in der Rückrunde aber noch viel Luft nach oben.

Finn Schmidt

Die Vorrunde lief gut, zurzeit sind wir auf dem 2. Platz! Wir dürfen uns jedoch in der Rückrunde keine Fehler mehr erlauben und müssen uns anstrengen, denn die ersten vier Teams haben alle gleich viele Punkte und ähnliche Torverhältnisse. Unsere Mannschaft hat sich gut eingespielt, zwischen uns harmonisiert es inzwischen schon ganz gut. Wir sind von allen Positionen fähig Tore zu werfen, weshalb wir für den Gegner unberechenbar sind. Im Angriff haben wir unsere Chancen gut herausgespielt und meist auch viele Tore erzielt. In der Deckung haben wir in der Rückrunde sicherlich noch grosses Potenzial.

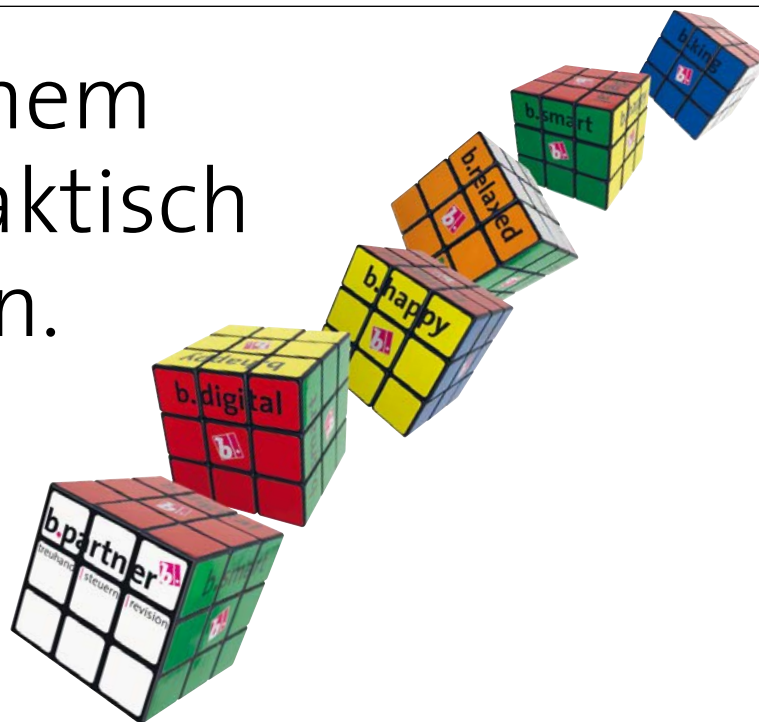
Wir mussten in der Vorrunde insgesamt drei Niederlagen verkraften. Vor allem das Spiel gegen Nordwest hat uns am meisten geärgert. Bis zur Halbzeit führten wir dieses Spiel mit 21:15. In der 2. Halbzeit sind wir eingebrochen und Nordwest konnte den Match tatsächlich noch zum Endresultat 35:38

wenden. Auf diese Niederlage konnten wir reagieren und gewannen die darauffolgenden drei Spiele gegen Thun, Winterthur und St. Gallen. Die Vorrunde war insgesamt erfolgreich und erfreulicherweise gab es keine schweren Verletzungen.

Motiviert starteten wir bereits am zweiten Januarwochenende in die Rückrunde und freuen uns auf spannende sowie hoffentlich viele erfolgreiche Spiele.



Aus erfahrenerem
Rückraum taktisch
stark beraten.



b.partner 
treuhand | steuern | revision

Kauffmannweg 14
CH-6003 Luzern
T +41 41 226 31 11
info@bepartner.ch
www.bepartner.ch

FOR EVERY GROWING ATHLETE

Die neuen Rehband Junior
Produkte ab sofort erhältlich

WWW.REHBAND.CH



REHBAND 

Nr.1
in Kundenzufriedenheit

«Meine Familie und
ich haben Vertrauen
in SWICA.»

«In meiner Zeit als Eishockeyprofi war das hochprofessionelle Gesundheitsteam einer meiner wichtigsten Stützen. Heute, als Familienvater, will ich für mich und meine Familie die beste Betreuung und Sicherheit. Mit SWICA habe ich den idealen Partner für uns gefunden.»
Mattia Baldi – swica.ch/mattia

WEIL GESUNDHEIT
ALLES IST

SWICA

BOSS
HUGO BOSS

HACKETT
LONDON

ETERNA

ALBERTO
Paints We Love

PJS
PARAJUMPERS

ETON

GIMO'S

PHILPETER
MADE IN AUSTRALIA

GANT
U.S.A. 1949

JACOB COHEN

pierre cardin

bugatti
THE EUROPEAN BRAND

MARCO mode **S**
KRIENS

MarkenMode.
Stark in
allen Grössen!

**10% Clubrabatt
mit der HCK Card!**

Mode Marco AG
Luzernerstrasse 11 | 6010 Kriens
Telefon 041 320 53 68 | info@mode-marco.ch

www.mode-marco.ch

facebook

●●● U13 Elite

Vorrunde dominiert

Die U13-Inter gewinnen sämtliche 10 Partien in der Vorrunde haushoch und dominieren die Meisterschaft von A wie Gegner aus Aarau bis Z wie Zurzibiet souverän.



Manu Schnellmann

Dass hier ein talentierter Haufen an Spielern zusammengekommen ist, war uns bereits nach dem 1. Testspielsieg im Spätsommer gegen eine regionale U15-Mannschaft klar. Auch im weiteren Verlauf der Vorbereitung machten die Spieler erkennbare Fortschritte und besiegten in zwei Testspiel die U13 von Pfadi Winterthur, war aber in beiden Spielen erstmals so richtig gefordert.

Die Überlegenheit in der Intergruppe verdeutlichen die Zahlen der zehn Meisterschaftspartien. Im Durchschnitt gewann man die Partien

mit mehr als 26 Toren Differenz. Der knappste Sieg fuhr man dabei im Spiel gegen Pratteln (26:41) und der deutlichste Sieg gegen Stans/Füchse Emmenbrücke (12:53) ein. Auch die Torschützenliste der Gruppe wurde von den Spielern der SG Pilatus dominiert und mit Ben Zimmermann stellte man den Torschützenkönig mit sagenhaften 156 Treffern. Aber auch auf den übrigen Positionen war man den Gegner meist klar überlegen und konnte in jedem Spiel beliebig durchwechseln.

Grundsätzlich sollte man ja etwas defensiv damit umgehen die internen Zielsetzungen nach aussen zu kommunizieren. Nach dem bisher gezeigten, wäre aber alles andere als die Qualifikation für den Playoff-Final eine riesige Enttäuschung. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, braucht es in der Rückrunde Punkte und Siege gegen Endingen/Zurzibiet, Pratteln, GC/Amicitia, Pfadi Winterthur und Handball Stäfa. Die Finalrunde eröffnen wir sogleich gegen Pfadi Winterthur, den Sieger der anderen Gruppe. Nach Neujahr fiel bereits wieder der Startschuss mit Trainings und einem Testspiel gegen die jüngeren Jahrgänge der U15-Elite. Damit sollte das Team bereit sein für ein hoffentlich erfolgreiche Finalrunde.



●●● SG Reuss U19R

Ziele noch nicht erreicht – doch die Richtung stimmt

Bevor wir mit einen Rückblick zur Vorrunde wie auch den Blick nach vorne richten, möchte wir allen ein erfolgreiches 2020 wünschen.

Basil Gisler

Auch wir sind nach der Verlängerten Weihnachtsferien zurück in der Halle, warum diese verlängert wurde erfahrt ihr später in diesem Bericht. Wie sicher schon bekannt startet wir die neue Saison mit neuen Trainern eher wenig Spieler. Also gab es auf und neben der Halle viel Arbeit. Ein gutes halbes Jahr später können wir sagen: Was unsere Mannschaft betrifft sind wir auf einem sehr guten Weg, mit der der Ergänzung von der SGP U-17E wo Spieler bei uns Praxis sammeln dürfen sind wir sehr breit aufgestellt und es herrscht ein gesunder Konkurrenzkampf. Im Spielerischen haben wir zwar unser Minimalziel, die Interaufstiegsspiele, mit ach und krach erreicht. Manchmal fehlte uns auch ein wenig das Glück. Eine richtige Topleistungen zeigten wir beim wahrscheinlich besten Spiel gegen die SG Seetal, bei dem wir in Hochdorf den Tabellenführer vor lautstarker Kulisse regelrecht aus der Halle «ballerten» – was für ein Gefühl. Wer jetzt denkt das nach so einem Spiel am späteren Samstag-

abend ausgelassen gefeiert wird und unserer Mannschafts-Chat mit Partyfotos zu gekleistert wird kann man beruhigen.

Denn am Sonntagmorgen hiess es früh aus den Federn der SwissCity Marathon stand für uns auf dem Programm wo wir unser Helfer-einsatz leisten durften. Herzlichen Dank an das Organisationsteam unsere Mannschaftskasse hat es gefreut, wir kommen gerne wieder. :-)

Das Thema Interaufstiegsspiele ist schnell erklärt: 2 Spiele alles oder nichts, wir haben uns für letzteres entschieden. Die Enttäuschung war gross, am meisten aber wahrscheinlich bei unserem Trainer. Obwohl noch 4 Trainingseinheiten bis zur Weihnachten auf dem Programm gestanden wären gab es ab sofort frei. Kopf lüften, Handball auf die Seite legen und Akku laden wahr die Ansprache.

Also stehen wir jetzt wieder in der Vorbereitung auf Rückrunde mit neuen Gegnern und natürlich einigen Highlights. Erstmal begrüssen wir mit Simon Winiger und Jan Fuchs

wiederum neue Spieler in unsere Truppe euch schon mal einen guten Start. Mit der SG Mutschellen haben wir einen Gegner aus den Aufstiegsspielen in unserer Gruppe wo sicher noch eine Rechnung offen ist. Dann wird uns sicher noch unsere Konditionstrainerin Claudia besuchen, dies ist aus trainertaktischen Gründen immer ein wenig geheim. Aber wir werden es sicher wieder genießen. :-) Wie sicherlich bekannt ist spielen wir unter der Lizenz von Handball Emmen, diesbezüglich werden unbestritten die beiden Spiele gegen die SG Stans/Füchse Emmenbrücke die absoluten Topspiele sein, wo sicher mit guter Stimmung in der Halle zu rechnen ist. Sind wir also gespannt, was wir in der Rückrunde auf die Platte zaubern können.

Zum Abschluss möchten wir uns bei den Vereinsverantwortlichen für die Arbeit auf und neben dem Feld bedanken sowie speziell bei unseren «Edel»-Fans, die uns praktisch bei jedem Spiel unterstützen. Wir sehen uns wieder, wenn es wieder heisst: Hopp Rüss!



Die junge alte
Beiz in Luzern.



Hotel & Restaurant STERN Luzern, Burgerstrasse 35, 6003 Luzern
+41 41 227 50 60, info@sternluzern.ch, www.sternluzern.ch

LÖTSCHER PLUS

Mehr Werte schaffen.



Belagsbau**Plus**

Profitieren auch Sie von unseren Leistungen. Von der Strassenentwässerung zum Unterbau bis hin zum gesamten Strassenoberbau mit Randabschlüssen und Asphaltbelägen.

Flexibel – Motiviert – Engagiert.

Lötscher Tiefbau AG

Spahau 3, CH-6014 Luzern, T +41 41 259 0707, loetscher-plus@ltp.ch, www.ltp.ch



DIE MIKROPOLE **MATTENHOF**

WO DAS MITEINANDER SPIELT

Gemeinsam macht es mehr Spass. Auch beim Wohnen. In der Mikropole Mattenhof entsteht eine neuartige Community. Mieter und Mieterinnen tun sich zusammen und schaffen ein harmonisches Miteinander. Werde auch Du ein Teil der Mannschaft. Die Wohnungen mit 2,5 bis 4,5 Zimmern sind ab sofort zu mieten. Willkommen in der Nachbarschaft. Willkommen in der Mikropole.

MOBIMO

LUZERNSÜD. STADTTEIL MIT ZUKUNFT. info@mattenhofluzern.ch | www.mattenhofluzern.ch

Eine durchwachsende Vorrunde grandios abgeschlossen

Der grossartige Saisonstart mit zwei sehr deutlichen Siegen versprach einiges für den weiteren Verlauf der Hinrunde. Doch leider wurden wir schnell wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Es mangelte vor allem an Konstanz. So liessen die Jungs immer wieder aufblitzen, was eigentlich in ihnen steckt – leider zu selten über die ganzen 60 Minuten. Deswegen mussten wir einige bittere, aber auch deutliche Niederlagen zu viel hinnehmen.



Noah Lichtsteiner

Wir liessen uns davon aber nicht gross beunruhigen, setzten uns Mitte der Vorrunde zusammen und sprachen offen über die «Baustellen», deren Lösungen und/oder Konsequenzen. Die Mannschaft arbeitete in den Trainings fortan noch

intensiver daran, das ganze in die richtige Bahn zu lenken. Dies gelang dann auch in der zweiten Hälfte der Hinrunde, in der wir 3 von 5 Spielen gewinnen konnten.

Dank diesen Punkten erreichten wir den 3. Schlussrang, welcher uns berechnete an den Inter-Aufstiegsspielen teilzunehmen. Mitte

Vorrunde hätte das wohl keiner mehr für möglich gehalten, doch wir freuten uns umso mehr diese zwei Spiele auch noch spielen zu dürfen. Mit US Yverdon bekamen wir einen guten Gegner zugelost. Nach der eher enttäuschenden Hinspiel-Niederlage zuhause im Maihof, nahmen wir eine Woche später die lange Auswärtsreise ohne grossen Druck auf uns. Wir hatten nichts mehr zu verlieren und konnten deshalb so einiges ausprobieren, denn das Highlight stand ja erst noch an.

Mit dem ersten Sieg der Saison hatten wir uns nämlich für den IHV-Cupfinal qualifiziert. Alle fieberten schon lange auf dieses Spiel hin und am Sonntag, 22. Dezember, war es dann endlich soweit. Der Gegner, Willisau/Dagmersellen, aus dem Inter abgestiegen, ging als Favorit in die Partie. Doch unsere Jungs zeigten endlich einmal über ein ganzes Spiel was für ein Potential in ihnen steckt. Das Team kämpfte hinten wie vorne um jeden Ball und konnte sich schlussendlich dank einem hoch verdienten 31:28-Sieg zum Cupsieger krönen. Was für ein Abschluss dieser Vorrunde!

●●● SG Reuss U15R

Ground Control to Major Tom – Cyrill Knüsel im Interview

Mit Cyrill Knüsel verlässt ein engagierter Trainer die SG Reuss. Zum Abschied traf sich der «Kreisläufer» mit Cyrill zum Interview und sprach mit ihm auch über seine spannende Aufgabe bei der Europäischen Weltraumorganisation ESA.

Manuel Schnellmann

KL | Cyrill, fast anderthalb Jahre sah man dich an der Seitenlinie bei den Spielen der U15-Junioren der SG Reuss. Wie kamst du dazu, dich für die SG zu engagieren?

Cyrill | Angefangen hat es vor gut drei Jahren mit dem Besuch des Trainerkurses. Weil Handball eine grosse Leidenschaft von mir ist, habe ich den Kurs besucht, um die Erfahrung als Trainer zu machen. Andererseits war es eine gute Gelegenheit, sich für die Jugend zu engagieren.

Ich wurde dann angefragt, ob ich bei der SG Reuss einsteigen möchte und habe die herausfordernde Aufgabe angenommen.

Gibt es ein Erlebnis, welches dir besonders in Erinnerung bleiben wird?

Das Inter-Qualifikationsspiel in Horw vor einem Jahr (Anmerkung der Redaktion: nach verlorenem Hinspiel in Schaffhausen machte die SG Reuss eine 6 Tore Rückstand wett, schaffte den Sprung ins Inter

aber leider hauchdünn dann doch nicht). Die Stimmung und der Wille im Team, wie auch die Unterstützung der Zuschauer waren einzigartig.

Die Vorrunde ist bereits gespielt. Wie schlugen sich die U15-Teams?

Sehr gut, ich denke man darf bei beiden Teams mit dem 2. Platz sehr zufrieden sein. Die Regio-Mannschaft besteht hauptsächlich aus Neuzugängen von der U13. Ein derartiger Umbruch stellt immer eine grosse Herausforderung dar, welche gut gemeistert wurde. Das Ziel der Inter-Mannschaft wurde mit der Finalrunde sogar übertroffen. So ein gutes Resultat hatte ich nicht erwartet. Kompliment an das Team für diese Leistung.

Herzliche Gratulation. Wie kam dieser Erfolg zustande?

Die Inter-Mannschaft hat einen guten Zusammenhalt und hat viel mit Kampfgeist und Einsatz erreicht. Trotz den erschwerten Trainingsbedingungen konnten meist gute Trainingseinheiten absolviert werden. Das Regio-Team profitiert momentan sicherlich auch davon, mit den Spielern der Inter-Equipe gemeinsam zu trainieren. Andererseits machten diverse Spieler individuell zum Teil beachtliche Fortschritte.

Was traust Du den Teams in der Rückrunde zu?

Dem Inter-Team stehen sehr schwere Spiele bevor. Aber ich traue ihnen die eine oder andere Überraschung zu. Die Regio-Mannschaft hat das Potenzial, am Ende der Rückrunde auf Platz 1 zu stehen. Dafür müssen aber alle weiterhin gut und fleissig trainieren.



Seit anfangs Dezember bist du nun an der ESA in Darmstadt; erzähle unseren Leserinnen und Lesern doch kurz, für was die ESA steht und welche Aufgaben du da wahrnimmst?

Die ESA ist die Europäische Weltraumorganisation und hat 22 Mitgliedstaaten. Sie engagiert sich ausschliesslich für friedliche Zwecke im Bereich der Erforschung der

Erde und des Weltraums. Ein grosses Projekt ist zum Beispiel das Europäische Navigationssystem Galileo.

Ich bin in einem Team verantwortlich für die Bodenstation in Darmstadt für experimentelle Kleinsatelliten. Wir sind dafür verantwortlich, dass eine stabile Kommunikation mit dem Satelliten während des Überflugs gewährleistet ist.

ALPINA

ALPINA TREUHAND AG

SEESTRASSE 91 CH-6052 HERGISWIL AM SEE
TELEFON 041 632 69 69 TELEFAX 041 632 69 70
www.alpinatreuhand.ch

- Finanz- und Rechnungswesen
- Revisionen
- Nachfolgeregelung
- Kundenbuchführung und Beratung
- Betriebswirtschaftliche Gutachten und Beratungen
- Rechtsberatung
- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Verwaltung von Domizil- und Finanzgesellschaften

MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN TREUHÄNDER-VERBANDES **TREUHAND|SUISSE**

 **auviso**
audio visual solutions

lösungen aus einer hand

auviso ist technischer Dienstleister für Veranstaltungen und Installationen. Für jedes Ereignis und jeden Ort finden wir innovative Lösungen. Temporär oder dauerhaft.

www.auviso.ch



Das Zahnrad des Vereins

Grosser Dank an alle Helferinnen und Helfer die ihren Anteil beitragen, dass unser Vereinszahnrad rund läuft und nicht ins Stocken gerät.

Heinz Flückiger

Das Vereinsleben gibt vielen Mitgliedern eine Möglichkeit, die Freizeit unter Ihresgleichen zu verbringen. Während der Aktivzeit können sie von der Organisation des Vereins profitieren und es wird ihnen sehr viel zur Verfügung gestellt. Jedoch werden auch vom Verein gewisse Einsätze an Trainerinnen und Trainer, Spielerinnen und Spieler nebst den Spielen erwartet – wie aber auch von den Eltern. Leisten alle ihren Einsatz, läuft das Zahnrad. Ich als Präsident sehe die Aufgabe des Vorstandes, die «Maschinerie» am Laufen zu halten, das Getriebe zu schmieren und zu schauen, dass genügend Schub gegeben wird, dass die «Maschine» nicht ins Stottern gerät.

Was bedeutet jedoch Schub? Ich sehe eine Teilaufgabe darin, dass der Vorstand gewohnt ist für die Zukunft. Das Vereinsleben, wie es in der Vergangenheit war, wird sich in den nächsten Jahren verändern. Sei es mit Verbandsvorgaben, Erwartungen der Mitglieder, Angebote für die Mitglieder, Social media, Hallenangebote, Finanzierungen usw. Die Hauptaufgabe ist jedoch der operative Bereich: z. B. Verlauf der aktuellen Saison, Planung der nächsten Saison, kommende Verpflichtungen etc. Es versteht sich, dass auch immer mehr Kosten und Verpflichtungen auf den Verein zukommen. Um die Erwartungen der Mitglieder erfüllen zu können, benötigt es ein intaktes Umfeld. Dies beinhaltet gute Trainer-Staffs, entsprechende Trainingsgelegenheiten, Infrastrukturen aber auch eine Vereins-Identifikation. Diese sollte nicht nur im Herzen gelebt werden. Der Vorstand hat sich das Erscheinungsbild als Identifikation auf die Fahne geschrieben. Mit den neuen Dresses, welche wir in den nächsten 4 Jahren tra-

gen, gelang es uns neue Sponsoren zu gewinnen. Einen weiteren Schritt haben wir mit dem Einlaufshirt umgesetzt. Auch dies dank neuen Sponsoren. So wärmen sich die Kleinsten bis zu unseren 1. Liga Teams alle gleich gekleidet auf.

Damit solche Projekte erfolgreich umgesetzt werden können, sind wir auf Sponsoren angewiesen. Gleichzeitig wird auch erwartet, dass alle Teams dies mittragen. Das nicht alle Spielerinnen und Spieler Freudesprünge dabei machen, bin ich mir auch bewusst. Schauen wir mal über den Tellerrand hinweg in die Privatwirtschaft; identifizieren sich doch immer mehr Firmen über ein einheitliches Outfit, mit dem Ziel: Sichtbarkeit. Dies soll auch beim HCK so sein.

Zurück zum Zahnrad: Es ist wichtig, dass innerhalb des Vereins über das eigene Team hinaus gedacht wird. Oft wird nicht verstanden, warum aktuelle Daten gebraucht oder Berichte für den Kreisläufer eingefordert werden. Warum muss ich einen Live-Ticker Kurs absolvieren oder wieso muss ich Hallendienst machen? Warum braucht der Verein auch Schiedsrichter? Die Antwort ist ganz einfach – ohne Schiedsrichter, Zeitnehmer mit Live-Ticker Ausbildung und Halleninfrastruktur, können keine Spiele mehr durchgeführt werden. Also gehören solche



Aufgaben in gleicher Weise dazu, wie in 60 Minuten ein Spiel absolvieren. Damit wir alles einigermaßen in Einklang bringen können, gehört auch der Betrieb des Beizlis dazu. Klar können wir darauf verzichten, aber dies fördert die Vereinskasse nicht sonderlich.

Ich möchte allen Spielerinnen und Spieler, Trainerinnen und Trainer, Helferinnen und Helfer, wie auch den Eltern danken, welche mit-helfen das Zahnrad in Schwung zu halten. Gleichzeitig erhoffe ich mir, dass jene Vereinsmitglieder, welche die Notwendigkeit der verschiedenen Aufgaben bisher weniger sahen, sich für die verschiedenen Aufgaben zukünftig zur Verfügung stellen werden. DANKE.

Ich freue mich auf die Rückrunde 2019/20 und auf vielen Begegnungen in den Hallen. Hopp HC Chriens.

WIR WÜNSCHEN

SPANNUNGSVOLLE MOMENTE.



www.stselektro.ch

Unsere Technik verbindet



In unserer Filiale Luzern finden Sie alles für Ihren digitalen Alltag. Kommen Sie vorbei, wir zeigen Ihnen gerne die neuesten Apple-Geräte.

Gutschein

5% Rabatt auf
Apple-Produkte

10% Rabatt auf
Zubehör

Max. ein Gerät pro Person, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Ausgenommen sind iPhone, Apple Watch, iTunes- und Geschenkkarten.

Coupon einlösbar in der Filiale Luzern bis 31. Dezember 2019.

dq Solutions


Premium
Reseller

Retail. Business. Education.
Wenn mit Apple, dann mit uns.

dq-solutions.ch

●●● FRIZZ

FRIZZ – der «Handballfrosch» – eine Erfolgsstory

Was im Schuljahr 2018/19 als Pilotprojekt gestartet wurde, ist in diesem Schuljahr bereits ein fester Bestandteil in der Aktivitätenlandschaft des HC Kriens. Florenda Fuchs und meine Wenigkeit sind ausgebildete Handballbotschafter, und als solche besuchen wir interessierte Klassen während den Sportlektionen in der Schule, die sich bei mir als Koordinator anmelden können.

Hans Künzler

Wir durften im Schuljahr 18/19 gesamthaft 11 Klassen besuchen, im laufenden Schuljahr sind es bis heute bereits wieder 10 Klassen, und diese Kampagne wird bis zu den Sommerferien 2020 laufen. Wir erwarten eine Steigerung von 100%. Es sind 1. oder 2. Klassen, deren Klassenlehrperson sich im Projekt FRIZZ eingeschrieben haben!

Am diesjährigen Schülerturnier, welches am 9. November 2019 zu Ende ging, meldeten sich nicht weniger als 10 Teams in der Kategorie FRIZZ an. Tolle Spiele durften wir erleben, es wurde Soft-Handball gespielt, das Einstiegsspiel zum eigentlichen Handball. Auch die nächsthöhere Kategorie A, 3. Klässler, vermeldete ein Rekord an Anmeldungen, eine unmittelbare Folge aus den Besuchen im letzten Schuljahr.

Wir haben von allen Besuchen sehr positive Rückmeldungen erhalten. Die Demonstrationen und Aufbau von Wurfvarianten mit kindergerechtem Material, das wir eigens für dieses Projekt angeschafft haben, haben tolle Erfolge verzeich-



net. Die Anwendung von Kleingruppenspielformen als Aufbau bis zum Soft-Handball haben sich als umsetzbar herauskristallisiert. Die einfachsten Formen auf kleinem Raum und wenig Korrekturen haben sich bewährt. Einfache Spielregeln, kleine Tore, angepasste Torräume haben

geholfen, bei den Kids Erfolgserlebnisse zu vermitteln. Wir durften feststellen, dass die Lehrpersonen diese Formen weiter vertieft, mit den Kids auf das Turnier trainiert haben und die von uns zusätzlich vorbereiteten Folgelektionen sehr schätzten.

Auch im Materialbereich in den Turnhallen konnten wir einige Fortschritte bewirken. Die meisten Verantwortlichen für die Sportausrüstungen haben auf unsere Inputs reagiert und kindergerechte Handbälle und Softbälle angeschafft, so dass ein gezielter Aufbau überhaupt möglich wird. Leider haben noch nicht alle Hallen die nötige Auffrischung erhalten, so dass wir immer noch mit einem grossen Sack voller entsprechender Bälle gewisse Orte/Klassen besuchen «müssen». Wir sind aber sehr bestrebt, dass auch diese Lücken in absehbarer Zeit geschlossen werden können.

Für dieses Ausbauprojekt von «Handball macht Schule» hat der HC Kriens eigens ein LOGO gestaltet: den Handballfrosch FRIZZ. Das ist die sympathische Figur, welche Schulklassen in Kriens im ordentlichen Schulunterricht besucht und die Begeisterung für den Handball-Sport wecken will.

Dieser «Frosch» dürfen wir jedem Kind, das am Projekt teilnimmt, in Form eines Klebers jeweils am Schluss der Lektionen abgeben. Dieser Frosch lacht seither von manchem Schulranzen, Sporttasche oder irgendeiner Unterlage und ist sehr beliebt.

Die Kids sind sehr bewegungshungrig und -freudig, sehr interessiert und begeistert, die Aufgaben umzusetzen und zu meistern.

Das Werfen, die wichtigste Fähigkeit im Handball, muss mehrheitlich gelernt werden. Tennisbälle sind im Aufbau dazu unentbehrlich,

das «Geislechlöpfe» und «Schefer» als Metapher helfen schnell als bildliche Erklärung. Angewendet in einfachen Spielformen macht das «Werfen» einfach viel Spass und vermittelt schnell die Wichtigkeit dieser Fähigkeit. Fortschritte lassen sich sehr schnell erkennen. Es ist uns sogar gelungen bei einigen Klassen den Sprungwurf einzuführen, mit einem Dreisrittanlauf und der einigermaßen richtigen Schusstechnik!

DER NÄCHSTEN SCHRITTE

Wir werden am 43. Schüler Handballturnier 2020 die «FRIZZ-Kategorie», das wir in den letzten beiden Austragungen für die 1./2. Klässler als Soft-handball angeboten haben, versuchsweise auch für die 3. Klässler einführen, so dass die Kids einen sanfteren Übergang zum eigentlichen Handballspiel erleben können. Die FRIZZ Besuche wollen wir auf diese Stufe ausbauen.

Soft-handball hat sich für die «Kleinsten» bewährt und ich bin überzeugt, mit ein bisschen Training in den Sportstunden werden noch mehr Fortschritte zu erkennen sein. Dazu werden wir für die Lehrpersonen Unterlagen für weitere Sportlektionen vorbereiten und ihnen zur Verfügung stellen. Für kindergerechtes Ballmaterial in bestimmten Hallen werden wir uns noch ein-

setzen. Aber auch das dürfte kein grosses Problem sein – der sichtbare Erfolg bei den FRIZZ-Besuchen hilft da entscheidend mit.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Verantwortlichen der Stiftung Breitensport bedanken, die uns für das «FRIZZ Projekt» tatkräftig unterstützen.

Die «HmS-Demolektionen», wo wir die 3.-6. Klässler von September bis November 2019 besuchten, erlebten einen ungeahnten Erfolg. Nicht weniger als 73 Lektionen durften wir, Manu Schellmann und ich, in die Krienser Turnhallen zaubern. Auch hier ist zu vermelden, dass sich das Engagement auf die Anmeldezahlen beim diesjährigen Schülerturnier positiv ausgewirkt hat, doch bei den Mädchen mussten wir leider eine rückläufige Tendenz feststellen.

Herzlichen Dank allen Lehrpersonen und der Schulleitung, die uns für das Projekt und die Demolektionen grünes Licht erteilt und die Schulklassen für die Teilnahme am Schülerturnier motiviert haben.



Kuonimatt Steakhouse & Pizzeria

DryAged Steaks vom Holzkohlegrill · Pizza vom Steinofen · hausgemachte Pasta



7 Tage/Woche geöffnet · 200 kostenlose Tiefgaragen-Parkplätze · nahe S-Bahn/Mattenhof
Industriestrasse 9 · 6010 Kriens · 041 340 47 60 · steakhouse-kuonimatt.ch

steakhouse-kuonimatt.ch

Pizza à discrétion
der Event für Firmen, Vereine
Familie & Freunde
& 2h Bowling

bowling-universum.ch



el MARIACHI
MEXICAN RESTAURANT & BAR

VIVIR LA VIDA LOCA!

LUST AUF TEX-MEX-SPEZIALITÄTEN?

...AB NACH MEXIKO!

EINZIGARTIG IN KRIENS!

elmariachi-restaurant.ch

Für Sieger


amstutz
Schaumwein

amstutz Apfelschaumwein

Hergestellt nach der méthode traditionnelle. Wir verwenden vollreife Äpfel aus der Umgebung von Rothenburg.

75 cl | 7.5 Vol. %

SCHÜRCH
GETRÄNKE
ROTHENBURG

041 280 25 10
www.schurch.ch



Lieferservice | Abholmarkt | Beratung | Festservice | Mosterei | Brennerei

Sponsoring HC Kriens

Die Mannschaften aus dem Stammvereins des HC Kriens erhielten im Sommer für die kommenden zwei Jahre Unterstützung von neuen Sponsoren. Das Erscheinungsbild konnte mit den neuen Einlauf-Shirts vereinheitlicht werden.

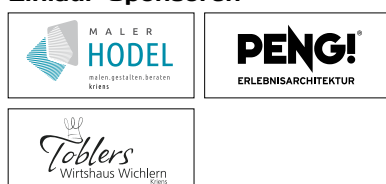
Sponsoren



Co-Sponsoren



Einlauf-Sponsoren



TOBLERS WIRTSHAUS
WICHLERN



Der HC Kriens begeistert uns alle mit seiner spürbaren Energie, Motivation zu Topleistungen und eingespieltem Teamwork. Für diese Werte steht auch unsere Firma. Toblers als Cateringunternehmen mit über einem halben Jahrhundert Erfahrung führt auch das Wirtshaus Wichlern in Kriens - zentral gelegen im Wichlern-Quartier mit eigenen Parkplätzen vor dem Haus. Unser Angebot geht von täglich kreierte Mittagsmenüs, einer Abendkarte mit vielen kulinarischen Highlights bis zu unseren Spezialereignissen. Unsere Räumlichkeiten mit einem Saal für Anlässe bis 130 Personen und unser geballtes Know-how machen Ihren Anlass jederzeit zu einem besonderen Erlebnis. Ab März 2020 haben wir auch am Wochenende für Sie geöffnet. Wir wünschen dem HC Kriens viel Erfolg und freuen uns Sie in unserem Haus zu begrüßen. Herzlich willkommen in Toblers Wirtshaus Wichlern.



MALER HODEL



Seit knapp 90 Jahren ist das Malergeschäft Hodel in Kriens eine bekannte Grösse im Malergewerbe. Unsere Kompetenzen in den Bereichen innere & äussere Malerarbeiten, Tapeziererarbeiten und fugelosen Wand- und Bodenbelägen werden von unseren Mitarbeitenden täglich mit viel Freude und Stolz gelebt. Beraten und Gestalten gehört ebenso zu unserem Angebot wie fachmännische und termingerechte Auftragsbearbeitungen in den bekannten Themenbereichen. Gerne überzeugen wir Sie mit unserem Angebot und freuen uns auf jeden Besuch an unserem Standort an der Rengglochstrasse 12 in Obernau. Mit dem HC Kriens ist unser Unternehmen seit vielen Jahren stark verbunden, als ehemaliger Präsident des HC Kriens ist der Verein für unser Eigentümer Kurt Gisler eine Herzensangelegenheit.



PENGLAND

PENG!

ERLEBNISARCHITEKTUR

Agentur für Messe, Event und Raum! Bereit für unvergessliche Erlebnisse? Von der Idee zur Realisierung – Die PENGLAND AG ist das erste Kompetenzzentrum für unvergessliche Erlebnisse. PENG! bietet ALLES für Messe, Event und Raum, damit Begegnungen lange in Erinnerung bleiben. Von der Beratung über Konzeption, Kreation, Planung und Umsetzung bis hin zu Begleitmassnahmen unterstützen die rund 20 PENG! Erlebnisarchitekten unsere Kunden umfassend und kompetent. Als Full-Service Anbieter werden unvergessliche Erlebnisse konzipiert, geplant und kompromisslos umgesetzt. Einige Highlights aus den der vergangenen sieben Jahren und über 500 realisierten Projekten waren z.B. die Konzeption und Umsetzung des Besucherzentrums DIWISA Distillerie Willisau, der Erlebniswelt Aeschbach Chocolatier Root/LU, eines 2-stöckigen Swisscom Eventpavillon am Weltcup Skirennen in Adelboden oder der Messeauftritt Gastkanton Luzern an der OLMA und an der LUGA. Die PENG! Unternehmenswerte sind Spass, Herzblut, Andersartigkeit, Siegeswille und Hartnäckigkeit. Unsere Kunden geniessen dadurch Zuverlässigkeit, Effizienz und Konstanz in der Zusammenarbeit und verschaffen sich einen Vorsprung durch einzigartige und vor allem unvergessliche Lösungen. Die gebürtigen Krienser Firmen-Gründer Remo Meier und Simon Albisser durchliefen die Juniorenabteilung des HC Kriens und sind heute noch oft in den Krienser Sporthallen als Zuschauer/Besucher der Junioren (Simons Göttibub Eric Sigrist ist aktiver Junior beim HC Kriens) oder der 1. Mannschaft oder an einem Premium Circle Anlass anzutreffen.



DONATORENCLUB



Der Donatorenclub ist eine eigenständige Vereinigung von Gönnern des Handballclub Kriens. Die Mittel werden ausschliesslich zur Förderung der Jugendarbeit und der Juniorenförderung im HC Kriens Stammverein eingesetzt. Der Präsident, Andy Burkhardt, konnte als Jugendlicher selbst von diesem löblichen «Gönnerverein» profitieren, hat er doch etliche Jahre beim HC Kriens die Juniorenförderung erfolgreich durchlaufen. Daher ist es für ihn eine besondere Herzensangelegenheit das Amt als Präsident des Donatorenclub HC Kriens auszuführen. Der Donatorenclub freut sich auf weitere Mitglieder beim «Gönnerverein des Herzens». Die Donatoren/innen wünschen dem HCK Stammverein viel Erfolg in der laufenden Saison.



INTERSPORT LACHAT MALTERS



Intersport Lachat Malters komplettiert das Einlaufshirt als langjähriger und umsichtiger Unterstützer und Sponsor des HC Kriens.

HERZLICHEN DANK

«Wir freuen uns sehr, dass sich nun alle Mannschaften mit dem gleichen Outfit auf dem Spielfeld aufwärmen können», erklärt Carmen Flückiger, die bei der Breitensport-Abteilung für die Kommunikation zuständig ist und sich auch um das Sponsoring kümmert. An dieser Stelle bedankt sich der HC Kriens für das entgegengebrachte Vertrauen der neuen sowie bestehenden Sponsoren und freut sich, damit gemeinsam den Handball zu fördern.

Carmen Flückiger

35 JAHRE

**RISTORANTE
PIZZERIA**



**Ristorante
Pizzeria al Forno
Luzernerstr. 27
6010 Kriens**

041 311 10 22

- Die gemütliche Pizzeria mit dem lebendigen HOLZFEUER-OFEN
- 45 verschiedene Pizzen
- Diverse italienische Spezialitäten
- Ofenfrische Pizzen bis 23 Uhr



ERCOLANI

AUTOSPENGLEREI – MALEREI

«Im Schadenfall sind wir gerne für Sie da»



VSCI

EUROGARANT

Ercolani Autospenglerei – Malerei AG

Dattenmattstrasse 16a, 6010 Kriens, Telefon 041 340 88 22
info@ercolaniag.ch, www.ercolaniag.ch

Neue starke Partnerschaft in Malters
Produktion - Beratung - Verkauf - Service

 **INTERSPORT**

LACHAT MALTERS

 **STÖCKLI**
the swiss ski

●●● Donatoren Club

Mitglied werben, Geschenk sichern!

Empfehlen Sie Ihren Freunden, Bekannten, Kollegen und Verwandten die Donatoren-Mitgliedschaft – und sichern Sie sich ein attraktives Geschenk.



Andy Burkhardt

Der Donatorenclub ist eine eigenständige Vereinigung von Gönnern des Handballclub Kriens. Der Vorstand des Donatoren-Clubs schenkt jedem HCK-Mitglied für das Werben von neuen HCK-Donatoren (Einzel- oder Doppelmitglied) ein kleines Geschenk als Dankeschön.

Wir freuen uns, dass wir mit der Metzgerei Matter einen langjährigen Partner bei der HCK-Familie für die Geschenke berücksichtigen konnten. Herzlichen Dank!

DER SOGENANTE GÖNNER- VEREIN DES HERZENS.

Die Mittel des Donatorenclubs werden ausschliesslich zur Förderung der Jugendarbeit und der Juniorenförderung im HC Kriens eingesetzt.

VORTEILE DER MITGLIED- SCHAFT

- Teilnahme an den gesellschaftlichen Anlässen wie der Generalversammlung sowie weitere Aktivitäten
- Auflistung im Mitgliederverzeichnis des Donatorenclubs
- Donatorenclub-Ausweis für vergünstigten Eintritt sowie Möglichkeit zum Bezug von vergünstigten Saisonkarten für alle NLA- und Cup-Heimspiele der NLA-Mannschaft des HC Kriens-Luzern
- Diverse Einkaufsvergünstigungen
- Zustellung der Vereinspost «Kreisläufer» des HC Kriens

Der gesellschaftliche Aspekt und die Kameradschaft unter den Mitgliedern, wird durch verschiedene Anlässe gepflegt. Der Sommeranlass ist jeweils die GV der Donatoren; als Herbstanlass werden Aperos an HCK Spieltagen organisiert, die jeweils ganz den Kontakten unter den Donatoren gewidmet sind.

MITGLIEDERBEITRAG

- Einzelpersonen CHF 250.00
- Paarmitgliedschaft CHF 400.00

NEUANMELDUNG, SO EINFACH GEHT'S:

- Anmeldung für Neumitglieder bei Andy Burkhardt (a.burkhardt@hckriens.ch) verlangen oder via Website die «Beitrittserklärung Donatorenclub» ausfüllen
- Daten überprüfen und abschicken
- Andy Burkhardt über die Vermittlung des Neumitglieds orientieren



Winterzauber/Hüttenplausch 2020

Eine Kernaufgabe von jedem Verein ist die Pflege von Freundschaften. Der Hüttenplausch des HCK ist genauso ein Anlass, der dieser Aufgabe gerecht wird.



Edwin Kaufmann

So folgten dem OK am 4. Januar 2020 genau 12 Personen in den Krienser Hochwald. Die Truppe bestand aus Vorstands-, Ehren- und Vereinsgründungsmitgliedern. Auch EX-Trainer, Beizlichrampfer und weitere Freunde vom HCK schlossen sich der Gesellschaft an. Kreuz und Quer marschierten wir ab der Fräki durch den Hochwald, wobei die Einkehr ins eine und andere Berghaus nicht fehlen durfte.

Einen ersten Höhepunkt erlebten wir in der Schwandhütte. Zum Schreiben des Tourenberichtes musste ein Tageskönig gewählt werden. Da alle Teilnehmer dieses Amt unbedingt ausüben wollten, musste das Los entscheiden. Die Ausmar- chung erfolgte durch feine Dreikönigskuchenstücke. Schlussendlich setzte sich der Schreibende gegen die harte Konkurrenz souverän durch. Einen zweiten Höhepunkt erlebten wir dann im Ber- gheim Gruohubel. Das Hüttenwartpaar, Barbara und Rita, verwöhnte uns mit einem feinen Nachtessen bestehend aus Penne mit Gorgonzola-, Rüe- bli- und Bolognesesaussen. Auch eine superfeine Heidelbeercreme durften wir geniessen.

Die Rüeblipesto fand vor allem bei den weiblichen Teilnehmern grossen Anklang. Im «Nu» war diese «weggeputzt». Viel zu reden gab anschliessend das Rezept dieser Sauce. Gefühlte 2 Stunden dauerte die Diskussion unter den Frauen. Sogar eine digitale Hochpräzisionswaage aus der Gruohubelküche musste für die genaue Gewichtsbestimmung vom Ingwer eingesetzt werden. (Das Rezept dieser Rüeblipesto kann bei Carmen angefordert werden). Um 22 Uhr montierten wir dann unsere Stirnlampen und gemeinsam erreichten wir unseren Ausgangspunkt in Kriens.

Es war wie jedes Jahr ein toller Hüttenplauschtag, den ich allen HCK-Freunden bestens empfehlen kann. Vielen Dank dem OK bestehend aus Carmen, Heinz, Anita und Andy.

SCHLUCK FÜR SCHLUCK ZURÜCK ZUR NATUR.

100% natürlich
0% künstliche Zusätze
Beste Qualität



Die Kraft der Natur

Mony's Blumenboutique



Obernauerstrasse 45 · 6010 Kriens · T 041 320 30 40 · F 041 320 30 37

Hauslieferdienst · Hochzeitsschmuck · Trauerbinderei · Originelle Geschenkideen

Bei uns landen Sie
immer einen Treffer!



FAÉ GmbH
Sternmattweg 1
6010 Kriens
041 310 69 69
fae@fae.ch
www.fae.ch



**SABO 36
Akku-Rasenmäher**



**CHF 899.-
statt
CHF 1070.-**

Schnittbreite 36 cm, Fangsack 43 liter, inkl. Akku
und Kadegerät, für Flächen bis 150-230 m²



Südafrika vom Spezialisten.

Kulinarisches Kapstadt, abenteuerliche Tierbegegnungen und herzliche Menschen - das alles und vieles mehr bietet Südafrika.

Offizieller Reisepartner des HC Kriens – Luzern



knechtreisen

knecht reisen ag | Alpenstrasse 1 | 6000 Luzern
Telefon 041 418 82 70 | luzern@knecht-reisen.ch

Lernen Sie unser Team online kennen: www.knecht-reisen.ch/filiale/luzern

**GUTSCHEIN
CHF 100.-**

Gültig für eine Neubuchung
im Wert von mind. CHF 2'000.-
einlösbar bis 31.12.2019
bei knecht reisen Luzern





Crew-Stafette

●●● Die aktuelle Ausgabe der Crew-Stafette führte mich beinahe bis ans «End der Welt» – und dies gleich zu zwei Helfern des Stammvereins, zu Esther und Remo Buholzer an die Ehren-dingenstrasse in Kriens. Dass eine solche Hanglage hoch oben am Sonnenberg fitte Kinder hervorbringt, versteht sich fast von selbst. Wie Esther und Remo dadurch zum HCK gefunden haben und wie sie unseren Verein als Helfer unterstützen, kannst du in dieser Crew-Stafette nachlesen

Peter Thomann

Sie aus dem Obernau, er aus Horw, haben sich Esther und Remo bereits vor rund dreissig Jahren im legendären «Down» in Sachseln kennengelernt. Zum HCK gekommen sind sie dann allerdings erst durch die beiden Söhne Sven und Nick, als die Juniorenabteilung des HCK ein Eltern-Handballturnier veranstaltet hat und bei dieser Gelegenheit viele der anwesenden Eltern zu einem freiwilligen Einsatz im HCK-Beizli oder einem anderen unserer Helferteams gewinnen konnte. Dieses Spielturnier ist beiden noch in lebhafter Erinnerung, war es doch eine super coole Sache und eine gute Gelegenheit, die Eltern der «Mannschaftsgschpänli» sowie den Verein selber besser kennenzulernen.

Ein weiterer Schlüsselanlass für die beiden war die Schulhandball-Schweizermeisterschaft, welche kurz darauf zum ersten Mal in Kriens stattfand und einen Grosseinsatz von über 100 Helferinnen und Helfern erforderte. Auch hier so-

wie an den Finalturnieren der beiden Folgejahre haben Esther und Remo tatkräftig mitgearbeitet. Esther hat daneben auch immer mal wieder einen Beizli-Einsatz an den regulären Spieltagen des HCK übernommen.

Aus diesen Einzel- und Spezial-Einsätzen ist für beide mittlerweile ein dauerhaftes Engagement entstanden, welches beiden Spass bereitet, ohne dabei ihre Freizeit über Gebühr zu beanspruchen.

Esther arbeitet im Beizli-Team und ist dort für die Rekrutierung und Koordination der Helfer für die Spieltage im Meisi zuständig. Ein Helfer-Einsatz am Verkaufsstand im Foyer der Halle findet jeweils in Zweierteams statt und dauert normalerweise rund 2–3 Stunden.

Auf Basis der aktuellen Spielpläne generiert Esther Doodle-Umfragen und versendet diese an die Eltern und Helfer auf Ihrer E-Mail-Liste.

Es kann dabei immer mal wieder vorkommen, dass E-Mail-Adressen von «neuen» Eltern fehlerhaft sind und über die Mannschaften nachkorrigiert werden müssen. Auch wenn sich bei Spielverschiebungen der Spielplan ändert oder eine Beizli-Schicht nicht auf Anhieb mit Helfern gefüllt werden kann, entsteht zusätzlicher Aufwand. Dann geht der Doodle in die zweite Runde.

Ist auch diese nicht erfolgreich, kann es im Extremfall schon auch mal vorkommen, dass das Beizli geschlossen bleibt. Zum Glück passiert dies äusserst selten, ist doch das Match-Beizli ein fester und allseits



geschätzter Bestandteil eines Spieltages, welcher für den Verein erst noch wichtige und nicht unerhebliche Einnahmen generiert.

Aus Esthers Sicht ist es wünschenswert, dass bei den Helfern ein guter Mix aus erfahrenen und neuen Helfern besteht. Da viele Einsätze durch Eltern der HCK-Juniorinnen und -Junioren geleistet werden, ist es wichtig, dass immer wieder neue Eltern nachkommen. Die Kinder- und Junioren-Turniere bis und mit Stufe U13 sind deswegen besonders wichtig, weil an diesen Turnieren viele Eltern zum ersten Mal in Kontakt mit dem HCK-Beizli kommen.

Während Esther ihre Einsätze vorwiegend zu Hause am Computer leistet, ist Remo als Hallen-Chef direkt vor Ort anzutreffen.

In seiner Funktion ist er an den Spieltagen dafür verantwortlich, dass mit den Mannschaften zusammen die Halle auf- und abgebaut wird. Umziehkabinen, Tore, Spieler- und Zuschauerbänke, Werbebanden, Musikanlage und vor allem der Zeitnehmertisch müssen bereit gemacht und in Betrieb genommen werden.

Während der Spiele ist der Hallen-Chef für den reibungslosen Ablauf des Spielbetriebs und der damit verbundenen Infrastruktur zuständig. Dazu

gehört auch die Instruktion und Betreuung der Zeitnehmer und der Live-Ticker.

Für einen wie Remo, der gerne Handballspiele schaut und den Weg ab und zu auch dann in die Halle findet, wenn er nicht Hallen-Chef ist, macht dieser Job natürlich Freude.

Getrübt wird diese Freude höchstens, wenn die Organisation der Zeitnehmer mal nicht funktioniert oder am Ende eines langen Spieltages das Abräumen der Halle übermässig lange dauert. Punkto Sauberkeit hatte er eigentlich noch selten bis nie etwas zu bemängeln (was übrigens auch vom Hauswart bestätigt wird).

Es sind wohl vor allem die beiden Söhne Sven und Nick, welche ihre Eltern zur Helfer-Crew des HCK gebracht haben. Auf der anderen Seite verdanken es die beiden Söhne sicher auch ein bisschen ihrem Vater, dass sie zum Handballsport gefunden haben.

Remo hat nämlich seinen Bezug zum Handball beim TV Horw aufgebaut, wo er als Spieler und Trainer – und sogar kurz als Vorstandsmitglied – tätig war.

Sowohl für Esther als auch für Remo ist es als Eltern von zwei Handball-Juniorinnen logisch und selbstverständlich, dem Verein mit ihren Einsätzen etwas zurückzugeben und mitzuhelfen, dass der Vereinsbetrieb funktioniert.

Beide haben Freude an ihrer Aufgabe und werden dem Verein hoffentlich sowohl in ihren Funktionen, als auch als Freunde der HCK-Familie noch lange erhalten bleiben!

Fleissige HelferInnen und Funktionäre sollen mit der Stafette in den Mittelpunkt gesetzt werden. Der Stafetten-Stub wird von Esther und Remo Buholzer an Ernst Rothenfluh weitergegeben.



●●● zu guter Letzt

Fliegender Wechsel auf der HCKL-Geschäftsstelle

Sieben Jahre lang sorgte Monica Schneider auf der Geschäftsstelle für einen reibungslosen Ablauf und war die gute Seele beim HC Kriens-Luzern. Ende November ertönte die Schluss sirene. Der Wechsel wurde zu Beginn des Jahres mit Martina Wyss-Schmid vollzogen.

Daniel Frank

VON DER AUFENTHALTSBEWILLIGUNG BIS ZUM «GLETTISE»

Ende November war es soweit. Nach sieben äusserst engagierten Jahren hiess es Abschied nehmen in den Büroräumlichkeiten. Die Mannschaft bedankte sich bei der umtriebigen Ostschweizerin, welche die Spieltage organisierte oder sich um die Administration auf der Geschäftsstelle kümmerte, mit einem speziellen Abend, an dem bei Raclette und Weisswein in Erinnerungen geschwelgt wurde. Die handballbegeisterte Mutter dreier Söhne war auch für viele im HCKL-Kader eine Art Mutter und kümmerte sich beispielsweise auch darum, dass die neuen Spieler eine passende Wohnung fanden oder der Haushalt entsprechend eingerichtet war. «Wir konnten uns stets auf «Moni» verlassen, dafür gebührt ihr ein grosser Dank», so Capitano Hofstetter. Erfreulich ist, dass Monica Schneider dem HC Kriens-Luzern in anderer Form erhalten bleibt. Zu Jahresbeginn trat sie beim HCKL-Partner Paul Graf Physiotherapie eine neue Herausforderung an. Die ganze HCKL-Familie wünscht «Moni» viel Spass und viel Erfüllung bei ihrer neuen Aufgabe und freut sich auf ein Wiedersehen – entweder in der Praxis oder natürlich in der Krauerhalle.

START MIT HEIMSIEG MEHR ALS GEGLÜCKT

Seit Jahresbeginn übernimmt Martina Wyss-Schmid die Aufgaben von Monica Schneider. Die sympathische 39-jährige Bank- und Marketingfachfrau hat sich gut eingelebt und freut sich auf die Herausforderung. «Ich stamme aus einer Handball-begeisterten Familie und kann nun mein Hobby zum Beruf machen», so die Schwester von Andy Schmid, die früher auch selbst auf der Platte stand und aktiv spielte. Auch als eine Art Start kann das erste Heimspiel gegen St. Gallen bezeichnet und der darf als positives Omen gewertet werden.

Wir bedanken uns bei Monica Schneider für ihr grosses Engagement für den HC Kriens-Luzern und wünschen Martina Wyss-Schmid viel Erfolg und noch mehr Freude bei ihrer neuen Aufgabe bei «Blau-Weiss» – herzlich willkommen.

Impressum

Redaktion

Peter Thomann
Daniel Frank
Martina Wyss-Schmid
Nick Christen

Layout

Daniel Frank

Auflage

4000 Stück

Gestaltung / Druck

gammaprint ag, Luzern

Fotos

Peter McCarthy
Hardy Konzelmann
Roger Keller
Benedikt Anderes

Diego Costa
Sandra Herbst
zvg (diverse)

Nächste Ausgabe

Juni 2020

Redaktionsschluss

31. Mai 2020

HC Kriens-Luzern AG

Geschäftsstelle
Himmelrichstrasse 2a
6010 Kriens

Tel +41 41 414 35 42
Mail office@hckriens.ch
Web www.hckriens.ch

Alle Rechte vorbehalten

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weiterverwendung der im «Kreisläufer» enthaltenen Texte, Fotos und grafischen Darstellungen sind nicht gestattet.

Ihr KMU-Spezialist für Wirtschaftsprüfung

Wir bleiben für Sie am Ball. Wirtschaftsprüfung ist unsere Kernkompetenz. Eine Revision bürgt für Sicherheit und Klarheit. Nebst den eingeschränkten und ordentlichen Revisionen prüft die Lufida-Revision auch Gründungen, Liquidationen, Fusionen und andere Transaktionen. Auch in Spezialgebieten wie die Prüfung von öffentlichen Verwaltungen oder Personalvorsorgeeinrichtungen sind wir tätig. Zudem verfügen unsere Mandatsleiter über Know-how und praktische Erfahrungen in der Umsetzung der Rechnungslegung. Als Prüfer und Berater garantieren wir Ihnen einen Mehrwert, der über die eigentliche Revisionstätigkeit hinausgeht. Damit Sie Kopf und Hände frei haben für Ihr eigentliches Kerngeschäft.



Kilian Spörri
Geschäftsleiter
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH



Andreas Schläpfer
Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
MAS in Corporate Finance
Dipl. Math. (MSc)

GÖSSI

goessi-carreisen.ch

Gössi CarTerminal: 150 GRATIS-Kundenparkplätze



Mehr als 300 Reiseangebote!



 facebook.com/GoessiCarreisen

GÖSSI CARREISEN AG · 6048 Horw · Tel. 041 340 30 55 · info@goessi-carreisen.ch